

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 184.

Mittwoch den 9. August

1882.

Großer Ausverkauf von Schuhwaaren

34 Langgasse 34.

Wegen vorgerückter Saison verkaufen sämtliche

Sommer-Waaren für Herren, Damen und Kinder
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schachtungsvoll

Gebrüder Ullmann.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe sämtliche Sommerwaaren zu beifolgenden Preisen:
Einfarb. Herren-Sonnenschirme, früher M. 2.—, jetzt M. 1.70
Doppelt. do. do. " " 2.40, " " 2.—
Beste Sorte " " " " 3.—, " " 2.50
En-tout-cas in Banella " " " " 2.—, " " 1.75
do. la Banella " " " " 3.25, " " 2.70
Regenschirme, Banella M. 1.50, 2.—, 2.50, 3.50 bis 6.—
do. Seide in nur guter Qualität.
Unterhosen und Unterjacken per Stück 80 Pf. bis M. 4.—
Damenhemden in nur gutem Grettton, 110 Ctm. lang und
extra weit, per Stück M. 2.—, im 1/2 Dbd. M. 10.—

Herrenhemden in Rülh. Grettton mit 3fach leinener Brust
M. 3.50, im 1/2 Dbd. M. 20.—, beste Qualität M. 4.50,
im 1/2 Dbd. M. 25.—
Farbige Oxford-Hemden von M. 1.30 bis 3.—
Nachthemden, extra lang, 2c.
Herrentragen, 4fach, reinleinen, per Dbd. M. 3.50 bis 6.—
Halbbinden, große Auswahl, anerkannt gut und billig.
Knaben- und Mädchenhemden in allen Größen vorrätig.
Strümpfe zu sehr herabgesetzten Preisen.
Corsetten in großer Auswahl.

M. Junker, „zum billigen Laden“,
31 Webergasse 31, nächst der Langgasse.

Importirte amerikanische Cigarren
von 9 Mfr. an per 100 Stück empfiehlt in vorzüglichen
Qualitäten **J. C. Roth, Langgasse 31. 4097**

Gummi-Betteinlagen
für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten
Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Abler“.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mfr. in Edmund
Rodrian's Buchhandlung, Langgasse 27.

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 110
empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Guter, bürgerlicher

Privat-Mittagstisch

wird in und außer dem Hause zu billigem Preise verabreicht
Röderstraße 29, Parterre. 4090

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, **Rosine Hartmann**, am 7. d. Mts. sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittag 6 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
4094 **P. Hartmann**, Leichenbitter.

Todes-Nachricht.

Plötzlich und unerwartet entriß uns der Tod gestern Abend in Folge eines Gehirnslags unseren innigstgeliebten Gatten, Sohn, Bruder und Schwager,

Tapezирer Lorenz Reitz.

Tiefgebeugt widmen wir Verwandten, Freunden und Bekannten diese Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme. Die Beerdigung findet morgen Donnerstag Nachmittag 2½ Uhr vom Sterbehause, Saalgasse 3, aus statt.

Wiesbaden, den 8. August 1882.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
4139 **Wilhelmine Reitz**, geb. Schröder.

Gesangverein „Nene Concordia“.

Den Mitgliedern widmen wir hierdurch die traurige Nachricht, daß unser verehrter Präsident,

Herr **Lorenz Reitz**,

Tapezирer,

in Folge eines Gehirnslags am Montag Abend 9 Uhr plötzlich verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 10. August Nachmittag 2½ Uhr vom Sterbehause, Saalgasse 3, aus statt und werden die Mitglieder ersucht, vollständig um 1½ Uhr sich im Vereinslokale einzufinden zu wollen.

Wiesbaden, den 8. August 1882.

238 **Der Vorstand.**

Zu verkaufen

ein vierstücker Wagen (sehr leicht, Pariser Fabrikat) mit Pferd und Geschirr. Reflectanten wollen ihre Offerten unter **I. T.** in der Expedition d. Bl. abgeben. 4080

Offerire

ein wunderschönes Damenhündchen, 11 Monate alt, Farbe gelb, gestutzte Ohren und Schwanz, Länge 35 Centimeter, Höhe 20 Centimeter, Mutter aus England für 160 Mark bezogen.

Ludwig Hildebrand
4073 in Schlüchtern (Reg.-Bezirk Cassel).

Notiz.

Heute Mittwoch den 9. August, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von 2½ Duzend Wiener Eiseistühlen und vier eisernen Plumentischen, in dem Auktionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Verloren, gefunden etc.

Eine goldene Damenuhr (Remontoire) auf dem Wege vom Bahnhof zum Neroberg verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Adelsheidstraße 42, Parterre. Vor Ankauf wird gewarnt. 4011

Verloren am Montag gegen Abend ein Dienstrech, Heimathschein und zwei Abmelde-scheine, Alles auf **Marie Malkomes** lautend. Bitte abzugeben in der Exped. 4088

Verloren eine Medaillon-Photographie, einen älteren Herrn darstellend. Um Abgabe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. wird gebeten. 4086

Tranring gefunden an der russischen Kapelle. Abzuholen Dogheimerstraße 32. 4104

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Villen und Häusern, sowie Wohnungs-Vermittelungen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4135

Ein dreistöckiges Gehäus, beste Lage, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 4086

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, Remise, Hofraum und Garten, Alles gut und bequem eingerichtet, geeignet für Gärtner oder große Wascherei, ist unter guten, billigen Bedingungen abzugeben. Näheres durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4135

Landhäuser (prima Lagen) mit 150 Rth., 80, 76, 125, 110, 70 Rth. u. Garten zu verkaufen. Näh. Expedition. 4140

Wegen Sterbefall ist eine alte, sehr renommierte Wirthschaft bei Mainz unter sehr günstigen Bedingungen sogleich zu verpachten. Offerten unter N. 128 an die Annoncen-Expedition **Th. Dietrich & Co.** in Mainz erbeten. 177

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zu Mitte October wird eine elegant möblirte Wohnung, Hochparterre oder Bel-Etage, bestehend aus 4-5 Zimmern, Küche und Zubehör, von einer ruhigen Familie gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **H. I. K.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4065

Ein freundlich möblirtes Zimmer von einem Herrn zu miethen gesucht. Offerten unter **R. S. 60** postlagernd Wiesbaden erbeten. 4065

Ruhige Miether ohne Kinder suchen eine Wohnung von vier Zimmern, Küche, Zubehör und Gartenbenutzung, zum 1. October d. Js. beziehbar. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **S. P.** bis Freitag den 11. d. Mts. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4187

Angebote:

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 4106

Helenenstraße 6 ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 4106

Kranzplatz 1, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres bei 4121

W. Henzleroth, gr. Burgstraße 17. 4121

Eine schöne Mansard-Wohnung, Stube, Kammer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 29a. 4108

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Grabenstraße 6. 4118

Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstraße 6. 4118

Zwei Gymnasialen können sehr gute Pension erhalten. Näh. 4111

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin mit Kenntniss der englischen und französischen Sprache, längere Jahre selbstständig thätig, sucht passendes Engagement. Gef. Offerten unter R. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4079

Ein Mädchen, im Nähen und Ausbessern gewandt, sucht noch Kunden. Näh. Langgasse 23, Seitenbau, 3. Stock. 4134

Ein anständiges Mädchen, im Nähen und Ausbessern geübt, sucht noch einige Kunden. Näh. Albrechtstraße 11, 5th. 4100

Eine Büglerin i. Beschäft. N. Heleneustraße 30, Part. 4062

Zuverl. Frau i. Monat- od. Aushülfsstelle. N. Walramstr. 35. 4093

Ein älteres Mädchen sucht Monatsstelle. N. Schulgasse 6. 4093

Ein ordentliches Mädchen wünscht Monatsstelle. Näheres Rauergasse 8, Vorderhaus, im Dachlogis. 4045

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Wellrichstraße 3, 5th. 4083

Ein anständiges, im Kochen und in jeder Arbeit tüchtiges Mädchen sucht Aushülfsstelle. Näh. Exped. 4061

Eine bürgerl. Köchin, 1 Hausmädchen, 2 Mädchen als solche allein, 1 Kinder mädchen mit guten Zeugnissen wünschen Stellen auf gleich oder bald. Näh. Emserstraße 23. 4127

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten bei Kindern. Näh. Röderstraße 25. 4095

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Gute Zeugnisse liegen vor. Näh. Faulbrunnenstraße 12, Part. r. 4107

Eine anständige Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn oder Dame. Näh. in der Exped. 4113

Ein anständ. Mädchen vom Lande, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, noch nicht hier gedient hat, sehr gute Zeugnisse vorzeigen kann, sucht passende Stelle auf gleich oder 1. September. N. bei Uhrig, Hellmuthstraße 3, 3 St. r. 4122

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Webergasse 51 im Hinterhaus. 4105

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht eine Stelle als Zimmermädchen oder feines Hausmädchen. Näheres Römerberg 7, Frontspitze. 4129

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, das noch nicht gedient hat, ist plötzlich eingetretener Umstände halber gezwungen, Dienste zu nehmen. Hauptsache ist weniger hoher Lohn als familiäre Behandlung und Gelegenheit für das Mädchen, etwas zu lernen. Näh. Exped. 4072

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. September Stelle als Hausmädchen. Zu sprechen zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags Adlerstraße 47, Vorderhaus, Parterre. 4074

Ein gefestetes, älteres Mädchen (evangelisch), welches einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann und die besten Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich oder auch später Stelle. Näheres Adolphsallee 8. 4068

Eine tüchtige Herrschafts-Köchin, versehen mit guten Zeugnissen, sowie ein feines Hausmädchen suchen zum 1. October Stellen. Näheres Sonnenbergerstraße 29, Bel-Etage. 4069

Ein Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche und in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres Karlstraße 38, 3 Stiegen hoch. 4060

Eine gefestete, tüchtige Person sucht Stelle als Krankenpflegerin, Kinderfrau, Haushälterin d. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 4124

Ein gefestetes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 15. August oder 1. September Stelle. Näh. Walramstraße 27, Bdd., 3 St. h. 4071

Eine Bonne (Französin) sucht Stelle d. Ritter, Weberg. 15. 4119

Ein gewandtes Hausmädchen und mehrere fräftige Mädchen für allein empfiehlt Th. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 4124

Zwei gute Köchinnen und zwei angehende Kammerjungfern suchen Stellen durch Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 4125

Eine feindbürgerliche Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle in einem besseren Hause zum 15. September oder auch früher. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 Treppe. 4131

Ein junges Mädchen, welches nähen und bügeln kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht baldigst passende Stelle. Näh. Adolphsallee 27 bei Frau Harbt. 4081

Kinderfrau, Ritter, Webergasse 15. 4132

Ein ordentliches Mädchen in gesetztem Alter, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wünscht zum 15. August anderweitig placirt zu werden. Gef. Meldungen Häfnergasse 10 im 3. Stock. 4082

Ein starkes, einfaches Hausmädchen sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 4132

Ein gefestetes Mädchen (Norddeutsche), welches in allen häuslichen und feinen Handarbeiten erfahren ist und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als Jungfer oder zu Kindern. Näheres im Paulinenstift. 4089

Mehrere gute Köchinnen suchen Stellen für hier und auswärts d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4135

Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich, aber nur bei einer feinen Herrschaft, Stelle als angehende Jungfer oder feines Hausmädchen; dasselbe ist im Nähen, Bügeln, Serviren und allen Hausarbeiten erfahren. Näh. im Paulinenstift. 4087

Eine Bonne, mehrere Zimmermädchen, Kinder mädchen und Mädchen allein suchen Stellen d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4135

Ein junger Mann sucht gegen freie Station und geringen Gehalt Stellung, gleichviel welcher Art. Näh. Exped. 4126

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen oder Frau von Morgens 8 Uhr bis Mittags (Kost dabei) gesucht. Näh. Exped. 4130

Ein starkes, tüchtiges Waschmädchen wird gesucht Kirchgasse 35. 4103

Gesucht: Zweitmädchen, das gut waschen kann. Näh. Parkstrasse 8. 4128

Gesucht auf gleich oder 15. August ein gefestetes, zuverlässiges Mädchen, das selbstständig kochen und waschen kann. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Kirchgasse 7, 1 St. h. 4099

Ein braves Mädchen gesucht Webergasse 27 im Laden. 4117

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9 im Laden. 4115

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. d. Mts. gesucht Stiftstraße 25, 2. St. 4112

Eine feindbürgerliche Köchin wird zum 15. August gesucht. Näh. Gartenstraße 1 im Haupthause. 4101

Gesucht auf gleich 3 einfache, tüchtige Mädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4135

Eine feindbürgerliche Köchin wird sofort gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 4132

Gesucht Mädchen, welche kochen können, und solche für nur häusl. Arbeiten d. Fr. Schug, Webergasse 45. 4120

Gesucht bürgerliche Köchinnen, 1 gefestetes Mädchen zur Führung einer Haushaltung, einfache Landmädchen, sowie ein Schweizer durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 4136

Gesucht ein Mädchen Adlerstraße 13, 1 Stiege hoch. 4123

Gesucht: Ein fleißiges Mädchen nach Defrich, 1 Servir-, Zimmer- und Hausmädchen d. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 4124

Gesucht ein feines Herrschafts-Hausmädchen, Mädchen, die kochen können, als solche allein, ein Hotelzimmermädchen und Mädchen für alle Arbeit durch Ritter, Webergasse 15. 4132

Kutscher, der Garten- und Feldarbeit versteht, sofort gesucht. Jahresstelle. Näh. Exped. 4110

Ein junger Hausbursche gesucht Kirchgasse 31. 4076

Ein Schreiner gesucht Rauergasse 23. 4138

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Heute Mittwoch den 9. August Abends 9 Uhr findet bei Herrn **Dietrich**, Römerberg 13, eine **Vorstands-Sitzung** statt, woselbst auch Aufnahme von Mitgliedern stattfindet.
191
Der Vorstand.

Kam. Unterstützungs-Berein ehem. Soldaten. (Gesang-Abtheilung.)

Die Mitglieder der Gesang-Abtheilung werden auf **heute Abend 9 1/2 Uhr** zu einer wichtigen Besprechung in den „**Thüringer Hof**“ eingeladen.
Der Obmann. 4169

Generalversammlung

des
Gewerbehalle-Vereins (eingetragene Genossenschaft)
Donnerstag den 10. August Abends 8 Uhr
im „**Deutschen Hof**“.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Vereins-Angelegenheiten.

Freundlichst ladet ein

Der Vorstand. 103

Pompier-Corps.

Montag den 14. August Abends 8 1/2 Uhr findet die **III. Generalversammlung** im Lokale „**Zur Muckershöhle**“ statt.

Die Mitglieder werden ersucht, sich zahlreich und pünktlich einzufinden.
Für das Commando:
4088
Der I. Hauptmann.

Restauration „Zum Hahn“,

Spiegelgasse 15. 3687

Heute Mittwoch den 9. August:

Großes Tyroler National-Concert

der berühmten Gesellschaft **J. Kehl** aus dem Juntthal.
Anfang Abends 8 Uhr. **Entrée 30 Pf.**

Restaurant von C. Zinserling,

31 Kirchgasse 31. 4075

Heute:

Helles Culmbacher Bier.

Restaurant „Thüringer Hof“.

FF. Bier per 1/2 Liter **12 Pf.**, das kleine Glas **10 Pf.**
4114
Max Pfeiffer.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen **Geschäfts-Verlegung** verkaufe sämtliche auf Lager habende **Möbel** zu ganz bedeutend reducirten Preisen und empfehle ich: Holz- und Polstermöbel in größter Auswahl, neuesten Stils und in jeder Holzart von den geringsten bis zu den elegantesten **Einrichtungen**.

W. Schwenck, Schreiner & Möbelhändler,
14562 **3 Schützenhofstraße 3.**

Heute

Mittwoch den 9. August Vormittags 10 Uhr werden im **Auctionssaale**

6 Friedrichstrasse 6
2 1/2 Dutzend Wiener Speise-Stühle

und 4 eiserne Blumentische

gegen Baarzahlung versteigert.

45

Ferd. Müller, Auctionator.

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9,

empfiehlt zu den billigsten Preisen unter Garantie: **Rußbaum-**polirte 1- und 2thürige **Kleiderschränke**, 1- und 2thürige **Bücherschränke**, 3- und 4schubladige **Kommoden**, **Wasch-**kommoden und **Nachttische** mit Marmorauflagen, **Näh-**tische, **ovale Tische**, **Herren- und Damenschreibtische**, 1- und 2thürige **Verticows** und **Gallerieschränke**, **Secre-**täre, **Cylinder-Bureauz**, **Buffets**, **Ausziehtische**, **Stühle**, **Spiegelschränke**, **Consolen**, **Garderobe-**ständer und **Halter**, **Etagères**, **Rotenständer**, **Klavier-**stühle, **Gardinenstangen** und **Rosetten**, **Spiegel** jeder Art, **Sophas**, **Chaises longues**, **Divans**, **Garni-**turen in **Plüsch**, **Rips** und **Fantasiestoffen**, **complete** **Betten**, sowie **einzelne Theile** derselben u. zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Heinr. Sperling, Tapezirer,
9 Faulbrunnenstraße 9.



Großer Schuhwaaren- Ausverkauf

von **W. Wacker**, Schuhfabrikant
aus **Stuttgart**.

Wie schon seit langen Jahren halte ich auch dieses Jahr einen **Saison-Aus-**verkauf hier ab und zwar unter folgenden Preisen:

Herren-Stiefeletten von französi-
chem Kalbleder mit und ohne Doppel-
sohlen von **7 bis 12 Mk.**

Damenstiefel in Zeug, Kid-, Cha-
grin- und Kalbleder von **5 Mk.** an.

Moliereschuhe für Damen und
Kinder von **3 Mk. 50 Pfg.** an.

Zug- und Stulpstiefel für Knaben von **5 Mk.** an.
1000 Paar Damenpantoffeln in Zeug, Leder und
Stramin von **1 Mk. 50 Pfg.** an. 2145

Alle Reparaturen werden billigt besorgt.

Der Laden befindet sich

7 Michelsberg 7.

Wohnungs-Veränderung.

Klavierstimmer **C. Langer** wohnt jetzt **Neu-**straße 23. 4086

Ein ganz neuer, eben gelegter **Plüschteppich** ist
Breite zu verkaufen. Näh. Erped. 4103
Umstände halber zu ermäßigtem

Ein Buffet (Rußbaum) mit sechs Stühlen, sehr gut erhal-
ten, zu verkaufen Rheinstraße 23, 1. Stock, Vormittags. 4034

6 Friedrichstrasse 6.

Zum Verkauf ausgestellt

sind in meinen Magazinen

6 Friedrichstraße 6:

Eine **hochelegante Schlafzimmer-Einrichtung** in mattem und polirtem Nußbaumholz, bestehend in 2 vollständigen Betten mit Sprungrahmen, Roßhaar-Matrassen und Keilen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode und 2 Nachttischen mit Aufsätzen und Marmorplatten; eine geschnitzte, eichene **Speisezimmer-Einrichtung**, bestehend in Büffet, Ausziehtisch, 12 Speisestühlen, 1 Spiegel und 1 Servirtisch; eine **schwarze Salon-Einrichtung** mit rothem Seidenbezug; eine **schwarze Salon-Einrichtung** mit Fantasiestoffbezug; eine vollständige **Schlafzimmer-Einrichtung** in Mahagoniholz, bestehend in 2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommoden und Nachttischen mit weißen Marmorplatten; sodann nußb. Betten, Waschkommoden und Nachttische, einzelne Büffets, Ausziehtische und Speisestühle, Kleider-, Spiegel- und Bücherschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Verticows, Kommoden, Consoles, einzelne Sophas, eine **eichene Herrenzimmer-Einrichtung**, Garnituren mit Plüsch- und Fantasiestoffbezug, Salontische, 1 antike Kommode mit Glasaufsatz, 1 nußb. Secretär mit feuerfester Casse, Pfeilerspiegel mit Trumeaux, ovale und eckige Spiegel in Gold-, Nußbaum- und schwarzen Rahmen, mehrere Lüster in Goldbronce, Petroleumlüster, Toilettenspiegel, Etageren, Kleiderständler, Goldstühle, Tabourets, einzelne Sessel, 1 feine Waschgarnitur in böhmischem, geschliffenem Glas (Jagdstück) &c. &c.

Ferd. Müller.

6 Friedrichstrasse 6.

C. Wies, Rheinstraße 29. Von heute
an: Achten Sachsenhäuser
Apfelwein per 1/2 Liter 16 Pfg. 4133



Natürlich kohlensaures Mineralwasser.

Nicht zu verwechseln mit „Apollinaris“.

Prof. von Buhl, München: Das Apollinis-Wasser verdient
den berühmtesten Sauerwässern vorgezogen zu werden.

Der Verkauf des Apollinis-Wassers in Frankreich
ist nach vorhergegangener Analyse und Empfehlung der
Académie de Médecine in Paris, von der französi-
schen Regierung durch besonderes Decret, gestattet und die
Qualität mit „qualité supérieure“ bezeichnet worden.

Goldene Medaillen: Erste Auszeichnungen:
München. — Brüssel. Genua. — Sydney.
Medaille: Frankfurt a. M.

Kur-Haus, Pension Bad-Kronthal.
Stahl-Brunnen.

Kronthaler Mineral-Quellen. August Thiemann.

Haupt-Depôt für Wiesbaden bei

H. J. Viehoever,
Marktstrasse 23.

Niederlagen bei den Herren: **F. Blank**, Bahnhof-
strasse; **G. Bücher**, Wilhelmstrasse; **A. Helfferich**,
Hoflieferant, Marktplatz; **G. Mades**, Moritzstrasse;
E. Möbus, Taunusstrasse; **F. A. Müller**, Adelheid-
strasse; **W. Müller**, Ecke der Bleich- und Hellmund-
strasse 8; **J. Rapp**, Goldgasse; **A. Schirg**, Hoflieferant,
Schillerplatz; **W. Simon**, Burgstrasse, und **F. Stras-
burger**, Kirchgasse. 6996

Wieder eingetroffen:

Neues Sauerkraut,
neue Salzgurken,
neue holl. Bollharinge

4067

bei **W. Jung**, Ecke der Adelheidstrasse und Adolphsallee.

C. Hiegemann,
Tapezierer und Decorateur,

empfehlen als eigenes Fabrikat: **Divans und Chaises
longues** mit compl. Betteneinrichtungen, sowie alle sonst.
Vollster-Möbel u. Betten mit Mechanik zur Kammerparnis.
Decorationen, nach dem neuesten europäischen Style
elegant angefertigt. **Reparaturen** werden billigt besorgt.

4098 **C. Hiegemann**, Neugasse 16, I. Etage.

Ein **Retour-Billet**, Leipzig, Dresden oder Halle, wird
zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 4116

Ein **Billard**, kleines Format, für auf Tisch
zu stellen, mit Zubehör zu verkaufen. Näh. Expedition. 3999

Alle Arten **Stühle** werden gut und billig geflochten,
poliert und repariert bei **F. Dinges**, Walramstraße 2. 4057

Getragene Kleider, Weißzeug und Betten werden
zum höchsten Preise angekauft **52 Webergasse 52.** 4091

Wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen eine
Nähmaschine (Wheeler & Wilson), ein **Sopha** und sein
Nachttisch mit Marmorplatte **52 Webergasse 52.** 4092

Wegen Mangel an Raum wird ein **Tafelklavier** für
50 Mark abgegeben. Näh. Expedition. 3931

Verschiedene Möbel, gute Bilder und Console sind
billig zu verkaufen Emserstraße 38, Gartenhaus. 3941

Gutes **Bratenfett** per Pfd. 70 Pfg. ist zu verkaufen
im „**Rothen Haus**“, Kirchgasse. 4064

Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 9. August.

Wochen-Beichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslocale.
Burn-Verein. Abends von 8 1/2—10 Uhr: Vorturnerschule.
Wiesbadener Unterstützungsband. Abends 9 Uhr: Vorstandssitzung und Auf-
nahme neuer Mitglieder im Locale des Herrn Dietrich, Römerberg 13.
Gesang-Abtheilung des Kameradschaftlichen Unterstützungs-Vereins ehemaliger
Soldaten. Abends 9 1/2 Uhr: Besprechung im „**Thüringer Hof**“.

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Majestät die Kaiserin) machte am Montag auf der
Rückreise nach Babelsberg dem Freiherrn Carl v. Rothschild zu
Frankfurt a. M. einen Besuch und reiste Abends weiter.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung
vom 8. August.) Am 15. Januar d. J. fand in dem „**Stiftsteller**“ hier-
selbst Tanzmusik statt. An dem Tause theilte sich u. A. der Kanonier
des Regt. Feld-Artillerie-Regiments No. 27, Rauch, mit seiner Geliebten,
einem früher hier, jetzt in Gms wohnenden Dienstmädchen. Gegen 11 1/2 Uhr
ging plötzlich ein junger Mann auf Rauch zu und verlegte ihm ohne jeden
Anlass einen Schlag in das Gesicht. Rauch protestirte ohne Erfolg, immer-
hin kamen neue Gegner dazu; da suchte er sich seiner unangenehmen Lage
durch sein Weggehen zu entziehen. Kaum jedoch hatte er einige Schritte
auf seinen im Vorzimmer hängenden Reiterjügel zu gemacht, so drängte
sich einer der Anderen vor, bemächtigte sich der Waffe, zog blank und ver-
legte ihren Eigentümer nicht unerheblich durch einen Schlag auf den Arm.
Nur vorher schon war ihm durch Wurf mit einem Bierseidel eine Kopf-
wunde beigebracht worden. Zwei junge Leute von hier hatten sich heute
wegen Theilnahme an dieser Körperverletzung des Rauch zu verantworten.
Einer, welcher das Bierseidel geschleudert haben sollte, wurde freigesprochen,
den Anderen trafen wegen Schlagens mit dem Säbel 6 Monate Gefängnis.
Die aufgelaufenen Kosten fallen dem Letzteren zur Last. — Die Wittwe
eines Schutzmanns, früher hier, jetzt in Mainz wohnend, ist am 15. Januar
Nachts gegen 12 Uhr in die früher E. liche Wirthschaft gekommen, ange-
lich, um vom Wirthe eine Schuld einzufordern, und weil die Hausfrau
bei dieser Gelegenheit die Wittve durch Schlägen mit einer Bratpfanne
begehrlich einem Viertnuppel nicht unerheblich körperlich mißhandelt hat,
ist sie vom Königl. Schöffengericht hier selbst zu 2 1/2 Monaten Gefängnis
verurtheilt worden. Gegen dieses Urtheil hat dieselbe Berufung eingelegt.
Es stellte sich im heutigen zur erneuten Verhandlung anberaumten Termin
heraus, daß, während die angeblich Mißhandelte eines möglichst schlechten
Reumuths sich erfreut, die Andere befehleummet ist, daß Jene ein un-
mögliches Verhältnis mit dem Gemann der Angeklagten unterhalte, daß sie
auch an dem fraglichen Abend sich nicht in dessen Wohnung begeben, wo
ein Guthaben einzufordern, sondern lediglich um den Hausherrn mit sich
wegzunehmen, und daß die Mißhandlung eine gegenseitige war, während
der Gebrauch eines gefährlichen Werkzeuges (einer Bratpfanne) wenigstens
sehr zweifelhaft erscheint. Der Gerichtshof erachtete die Mißhandlung als
compensirt, sprach unter Aufhebung des erstrichtigen Erkenntnisses die
Angeklagte straffrei und belastete mit sämmtlichen entstandenen Kosten die
Staatskasse. — Am 12. Mai c. war Aushebung in Königstein. Eine Gesellschaft
junger Leute von Oberhörschadt und Schönberg, welche an derselben Theil-
genommen, hatten sich, nachdem sie den geistigen Getränken bereits recht stark
zugegeben, einen Wagen gemietet und eine Spaziersfahrt unternommen.
Sei es nun, daß der Kutscher in der Gegend nicht besonders gut bekannt
war, oder sei es, daß das junge Volkchen eine besondere Sehnsucht nach
dem auf Soden zuführenden, für den Fuhrverkehr geschlossenen Promenaden-
weg hegte, genug, man schlug diesen Weg ein. Eben hatte man den Wald
hinter sich, da schritt ein mit der Beaufsichtigung auch dieser Passage
betrauter Förster aus Soden auf sie zu, sie auffordernd auszusitzen, be-
es ihnen nicht gestattet sei, den Weg zu befahren. Die Leute leisteten nicht
Folge, einer derselben vielmehr beleidigte den Förster und forderte seine Be-
gleiter auf, den „Hund“ zusammenzuschlagen, und unter seiner Leitung wurde
später auch der Mann angegriffen, zu Boden geworfen und mit Fußtritten
traktirt. Mehrere des Weges kommende Leute zwangen die Excedenten
zur Flucht, vorher aber noch verlegte ihr Anführer dem Förster mittelst
eines Steines einen wichtigen Schlag an den Kopf. Der Gerichtshof war
nicht der Ansicht, daß die wegen ihrer Theilnahme an der Mißhandlung
und Beschimpfung heute angeklagten fünf jungen Leute von der Beamten-

qualität des Försters Kenntnis gehabt hätten, lehnte deshalb den entsprechenden Strafantrag des Herrn Staatsanwalts ab und verurteilte einen jungen Mann wegen körperlicher Mißhandlung zu 6 Monaten, wegen Beleidigung zu 4 Wochen oder zu einer Gesamtsstrafe von 6 Monaten und 14 Tagen, zwei andere zu 2 Monaten Gefängnis, während es die beiden Anderen freisprach. Außerdem wurde dem Förster das Recht zuerkannt, den Tenor des Urtheils, soweit solches die Beleidigung betrifft, auf Kosten des Verurtheilten innerhalb 14 Tagen nach beschrittener Rechtskraft einmal in einem öffentlichen Blatt bekannt zu geben. — Ein Maurer und Werkbinder von Bernbach ist durch Erkenntnis des Schöffengerichts zu Strafe mit einer dreitägigen Haftstrafe belegt worden, weil er am Sonntag den 12. März in frivoler Weise frisch angemachten Lehm vor dem Armen- und Gemeindefaule, mit dessen Reparatur er eben beschäftigt gewesen, liegen gelassen, dadurch den Verkehr auf der Driststraße behindert und dieselbe verunreinigt habe. Der Maurer hat gegen dieses Urtheil Berufung eingelegt. Unter Aufhebung desselben nahm der Gerichtshof ihn heute in 3 M. Geldstrafe, im Zahlungsunvermögensfalle 1 Tag Haft, belastete ihn jedoch mit den Kosten auch dieser zweiten Verhandlung.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 8. August.) Am 24. April kam ein hiesiger Fuhrknecht betrunken zur Arbeit; sein Brodherr schickte ihn nach Hause. Statt indeß ruhig wegzugehen, drohte er, den Arbeitgeber todzuschlagen, und hat sich deshalb heute wegen Bedrohung eines Anderen mit einem Verbrechen zu verantworten. 15 M. Geldstrafe, im Zahlungsunvermögensfalle 3 Tage Gefängnis, verhängte der Gerichtshof über ihn nach geschehener Ueberführung. — Am 11. April a. c. hatte ein hiesiger Arbeiter sich von seinem Meister einen Vordruck von 9 M. 35 Pf. geben lassen, was verweist und nicht mehr zurückgekehrt. Auch sollte er seines Schlafcollegen Gut mit sich genommen haben. Der Arbeiter wurde von beiden gegen ihn erhobenen Anlagen (Betrug und Unterschlagung) kostenlos freigesprochen. — Weil er am 28. Mai a. c. zum Nachtheile dreier hiesiger Bürger verschiedene Gegenstände entwendet hatte, wurde ein hieselbst wohnender Biegemacher zu 5 Wochen und 5 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Ein hiesiger Kellner, von Geburt Schlesier, sollte sich einen Diebstahl ganz eigenthümlicher Art dadurch haben zu Schulden kommen lassen, daß er ohne Erlaubnis an der neuen Schule in der Schwabacherstraße die Dungsgrube ausgeleert und den Inhalt für sich verwendet habe. Er wurde von Strafe und Kosten freigesprochen.

• (Der Gemeinderath) vergab in seiner vorgestrigen geheimen Sitzung auf Grund der eingegangenen Submissions-Offerten die Herstellung von Thonplatten-Fußböden im Erweiterungsbaue des Restaurationsgebäudes auf dem Herberge (einschließlich der Materiallieferung) an Herrn F. Sauter und die Betonungsarbeiten zur Herstellung der Treppe in der Vorbereitungs-Schule an der verlängerten Stittstraße an die Herren Maurer und Zahn hier.

• (Schützen-Verein.) Die vom Schützen-Verein gegebene Ehrenschilde ist am Montag von Herrn Kaufmann Jul. Prätorius mit dem theilhaftigsten Erfolge errungen worden. — An demselben Tage sind auch die Ehrengaben und Preise, welche Mitglieder des hiesigen Schützen-Vereins auf dem 6. Verbandsschießen in Mannheim errungen haben, hier eingetroffen und zwar eine goldene Uhr und eine Jagdtasche für Herrn Hof-Büchsenmachermeister C. Bartels, eine silberne Souvenirtasche für Herrn Kaufmann C. Gruning, 20 M. Bar in einem eleganten Etui für Herrn C. Hammelmann, eine Anweisung auf 10 Pfund Büchsenpulver und 8 M. Bar für Herrn Kaufmann Theodor Werner, eine Reise-decke im Werthe von 45 M. für Herrn Kaufmann J. Prätorius. Ueberdies erhielten Selbstpreise die Herren C. Bartels, Heinrich Feiz, F. Kneipp, J. Prätorius, Georg Brel, Heinrich See (außer dem bereits erhaltenen zweiten Ehrenpreise, einer silbernen vergoldeten Fruchtschale), Theodor Werner und W. Wengand, im Ganzen 129 M.

• (Curgarten. — Humoristische Soirée.) Die Curgarten hat für morgen Donnerstag Abend den Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humoristen Herrn D. Hamborg aus Wien zu einer humoristischen Soirée gewonnen. Derselbe findet unter Mitwirkung des städtischen Curgartens im großen Saale um 8 Uhr statt. Das Programm wird ein höchst amüsantes und abwechslungsreiches sein. Bei der großen Beliebtheit, deren sich Herr Hamborg von seinem früheren Auftreten im hiesigen Curgarten her zu erfreuen dürfte, dürfte ein zahlreicher Besuch der Soirée nicht ausbleiben.

• (Das große Gartenfest) im Curgarten mit Luftballon-Weitschiffahrt des Aeronauteenpaares Frau Auguste und Herrn Carl Securius findet nunmehr Freitag den 11. August statt. Da alsdann bereits Ihre Majestäten die Könige von Dänemark und Griechenland hier weilen, dürfte der Besuch des Gartenfestes seitens der höchsten Herrschaften zu erwarten sein.

• (Ernennung.) Der Feldmesser Herr Karl Schmidt von Hof-Landshut, z. B. auf dem Katasterbureau hiesiger Königl. Regierung be-schäftigt, ist zum Consolidationsgeometer ernannt worden.

• (Prämierung.) In Bonn erhielt bei der mit der Seitens dortiger Universität wie alljährlich am 3. August, dem Geburts-tage des Kaisers, Königs Friedrich Wilhelm III., abgehaltenen Geben-städte-Prämierung der vorjährigen Preisfragen u. A. Herr für Veranlassung des Themas „de Apollodori Atheniensis de dis librorum religio“.

• (Handelsregister.) Neu eingetragen die Firma Geschwister Schen in Wiesbaden. Die Gesellschafter sind Marie Schen und Catharine Schen, Beide zu Wiesbaden.

* (Nicht genehmigt) wurde von den Mitterben das Gebot von 32 000 Mark, mit welchem Herr Gastwirth Hermann Weidmann auf das Haus Herosstraße 7 („Zum Badischen Hof“) Sehtbieter geblieben war.

* (Wesigwechsel.) Herr Rutscher Wilhelm Becht hat das Haus Lahnstraße 5 von Herrn Rentner Maas käuflich erworben.

* (Zimmerbrand.) Am 5. d. M. fand Abends gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in einem Hotel in der Rheinstraße ein Zimmerbrand statt, bei welchem, obgleich durch das Dienstpersonal das Feuer sogleich bemerkt wurde, ein nicht unerheblicher Schaden entstand.

* (Straßenunfall.) Junge Leute verurachten am Montag Abend in der Saalgasse ruhendstehenden Lärm und wurden deshalb auf die Polizei-Revierwache gebracht.

* (Reichspatent.) Ein Verfahren zur Ueberführung von Baraleut-anilin in Farbstoffe der Rosanilinreihe hat sich das „Farbwerk, vormals Meister, Lucius & Brüning, in Höchst a. M.“ patentiren lassen.

* (Dom Main.) Aus Höchst, 4. August, wird gemeldet: Das befürchtete weitere Steigen des Mains ist leider eingetreten; sein Wasser hat sich bereits über die Felder und Wiesen ergossen. Gestern Morgen zeigte der hiesige Pegel 3.20, heute Morgen sogar 3.60 Meter. Unsere fliegende Brücke mußte schon vorgestern abgefahren werden. Der Verkehr mit dem jenfeitigen Ufer wird mit Rähen unterhalten.

Kunst und Wissenschaft.

— (Die Becker'sche Musikschule) veranstaltet morgen Nach-mittag 5 Uhr und übermorgen Abend 6 Uhr zwei Prüfungs-Concerte mit ihren Schülern und Schülerinnen im „Saalbau Rendle“. Das reichhaltige Programm der beiden Abende weist einfache und schwierige Compositionen klassischen und modernen Genres auf und gibt somit ein Bild des Lehrplans der verschiedenen Unterrichts-Abtheilungen. So werden u. A. die Schüler und Schülerinnen der Oberklassen und Künstler-schule für Clavierpiel: „Ungarische Fantasia“ von Liszt, mit Begleitung eines zweiten Claviers von H. v. Bülow, „Polacca“ (E-dur) von Weber, „Concert“ (G-moll) von Dufay, „Concertstück“ für zwei Pianoforte über „Bach's wilde Jagd“ von F. Giller und „Concertstück“ von Mozart zum Vortrag bringen.

* (Der Nestor der deutschen Künstler), der Portraitmaler Stirnbrand, entschlief am 2. August in Stuttgart im Alter von nahezu 100 Jahren; ein merkwürdiger Mann schon durch das Dunkel, das über seiner Geburt schwebt. Er ist ein Findelkind. Im Jahre 1791 stand ein verzweifelter Weib zu Lim im Begriffe, den etwa vierjährigen Knaben in der Donau zu ertränken. Mitleidige nahmen sich des armen Geschöpfes, dessen Herkunft unbekannt blieb, an. „Stirnbrand“ wurde der Knabe nach einer Narbe genannt, die er durch einen Unglücksfall sich zugezogen. Aus dem armen Findelkinde wurde mit der Zeit ein tüchtiger Mann. Stuttgart wurde ihm zur Heimath, und die einst vielgesuchte Kunst, welche er als glücklich treffender Portraitmaler betätigte, dem Könige und Kaiser ge-liebt, machte ihn zum vermöglichen Bürger, der ein stattliches Haus mit Garten in der Alleenstraße besaß. Dort ist der bis zuletzt geistig rege Greis gestern sanft hinübergeschlummert. Bis vor wenigen Jahren führte er noch den Pinsel. Die Bildnisse aus seiner besten Zeit haben ein warmes, kräftiges Colorit, während die Zeichnung, wiewohl getrennt, immer an einiger Un-geklärtheit litt. Seine späteren Bilder waren erheblich schwächer als die früheren und haben vielfach zu einer Unterschätzung des einst gefeierten Mannes beigetragen. Ein Stück des alten Stuttgart geht mit Stirnbrand zu Grabe. Sein Haus war einst der Mittelpunkt geistig angeregter Kreise, worüber Sachkänder in seiner Selbstbiographie („Roman meines Lebens“) interessante Mittheilungen hinterlassen hat.

Aus dem Reiche.

* (Aus Gastein), 7. August, wird gemeldet: Man rüstet sich im kaiserlichen Hoflager allgemein zur Abreise. Der Kaiser gedenkt morgen das letzte Bad zu nehmen und dann Nachmittags 1 Uhr mit der bereits bestellten Extrapost von Gastein nach Lind zu fahren. In Lind steht der kaiserliche Extrazug bereit, welcher den Kaiser und dessen Gefolge von Lind über Steinach, Irnding nach Aussee bringt und in Aussee Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr eintrifft. Von Aussee erfolgt dann zu Wagen noch am selben Abend die Weiterfahrt nach Alt-Aussee, woselbst unser Kaiser, nachdem er dort mit seinem Gefolge etwa um 7 Uhr eingetroffen sein wird, im Hotel „Zum Seewirth“ zu übernachten gedenkt. Wie aus Alt-Aussee berichtet wird, fährt der Kaiser dann am nächsten Morgen, am Mittwoch den 9. August, von dort zu Wagen wieder nach Aussee und mit dem bereitgehaltenen Extrazuge Vormittags 11 Uhr von dort nach Ischl, woselbst die Ankunft Mittags 12 Uhr erfolgen dürfte. Während der Dauer seines Aufenthaltes in Ischl nimmt der Kaiser im Hotel zur „Kassarin Elisabeth“ sein Absteigequartier.

— (Für die preussische Armee) sollen in nächster Zeit 5000 neue Proviantwagen hergestellt werden, so beschaffen, daß sie gleichzeitig je nach Bedürfnis auch zum Transport von Kranken und Verwundeten benutzt werden können. Nach Beschaffung solcher Wagen sollen die bis jetzt in Kriegzeiten benutzten Privatfuhrer fort, durch deren Benutzung — so meldet die „R. G. Z.“ — namentlich durch das Umpacken der Ladung von einem Wagen auf den anderen, viele Unzuträglichkeiten geschaffen wurden. Sind die neuen Wagen erst fertig, dann sind nur die Pferde zu requiriren nöthig, welche die Wagen fortzuschaffen haben; an dem Wagen, wie er einmal gepackt ist, braucht nichts gerührt zu werden. Auch Königsberger Robrstanten sind zur Abgabe von Offerten für die Anfertigung solcher Wagen unter Einreichung von Zeichnungen aufgefordert worden.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Die Maschinenbau- und Baugewerkschule zu Hildburghausen) hat in dankenswerther Weise das Honorar für den Lehrcursus an derselben auf 75 Mark pro Semester herabgesetzt, um auch den weniger bemittelten Maschinenbauern resp. Baugewerken den Besuch des Instituts zu erleichtern. Dasselbe beginnt mit dem bevorstehenden Wintersemester sein siebentes Schuljahr. Höchst erfreulich sind die Resultate, auf welche die Anstalt unter Leitung des bewährten Directors Rathke zurückblicken kann. Haben bis jetzt doch alle 66 Candidaten, welche sich zu der vor einem Regierungs-Commissar abzulegenden Maschinenmeister- resp. Baugewerksmeister-Prüfung meldeten, dieselbe bestanden und fanden alle Absolventen bislang geeignete Stellen. Diese Resultate sind außer der sorgfältigen Vorbildung durch die Schule wohl mit dem Umstände zuzuschreiben, daß die Lehrer schon jahrelang — meist von der Begründung der Schule an — an derselben thätig sind.

* (Warnung.) Im „Reichsanzeiger“ lesen wir: „Nach Mittheilungen aus Neapel befindet sich seit geraumer Zeit am dortigen Plage eine Anzahl von Industriellern, welche unter wechselnder Firma, auf die Beilichtgläubigkeit fremder Fabrikanten speculirend, sich durch geschäftsmäßig abgefaßte Circulare und Offerten Waaren zu verschaffen suchen, dieselben aber gleich nach Empfang, wenn auch zu Schlanderpreisen verschüßern, ohne an die Bezahlung der unvorsichtigen Absender zu denken. Als Veranschaulichung für ihre Schwindelereien sollen diese Industriellern auch Deutschland ausgewählt haben. Den deutschen Fabrikanten ist daher bei der Einleitung und dem Abschlusse von Geschäften dorthin Vorsicht zu empfehlen.“

Vermischtes.

* (Der Centralverein deutscher Zahnärzte) hielt in Berlin seine 21. Jahresversammlung ab, zu der etwa 100 Zahnärzte aus allen Theilen Deutschlands sich eingefunden und auch das Ausland, wie Stockholm, Budapest, Odessa u. s. w., Vertreter entsendet hatten. Erster Gegenstand der Tagesordnung war die Verwendung des Jodoforms in der Zahnheilkunde. Dr. Bikel aus Essen und Stogberg aus Stockholm referirten über diesen neuesten Fortschritt der antiseptischen Behandlungsmethode und theilten ihre practischen Erfahrungen hierüber mit, worauf sich eine lebhafteste Discussion daran knüpfte. Die übrigen Verhandlungen trugen einen rein wissenschaftlichen Charakter.

— (Ueber das lange Schulsitzen) schreibt der berühmte Münchener Chirurg und Professor Dr. Kuyba um in seiner jüngst erschienenen „kleinen Hausapotheke“ folgende beherzigenswerthe Worte: „Kommt zur gegenwärtigen Ueberanstrengung der Kinder noch eine ungeeignete Kost, so wird die Gesundheit rasch geschädigt. Ich habe die Ueberzeugung gewonnen, daß das lange Schulsitzen und namentlich das viele Lernen Abends zu Hause, um die unnützlich großen Hausaufgaben fertig zu bringen, es ist, was Kinder körperlich und geistig elend macht. Man irt sich sehr, wenn man meint, ein Kind lerne in täglich acht Stunden viel mehr als in täglich vier Stunden. Es mag dies bei einigen besonders entwickelten wahr sein; aber die große Mittelklasse wird durch langes Lernen so ermüdet, daß das Auffassungsvermögen unendlich verlangsamt wird. Ich habe gesehen, daß Kinder in der achten Lernstunde lange hin und her dachten, bis sie aufsaßen und jene Antwort gaben, welche in der ersten Lernstunde blitzschnell gegeben wurde. Gehirnerregung, gleichsichtiges Aussehen, glanzlose Augen, Kurzsichtigkeit, Wirbelskrümmungen, Kopfschmerzen, Nasenbluten, der sogenannte Schultropf und Anderes sind uns Verzeihen als Folgen der Ueberanstrengung sehr wohl bekannt. Das Turnen, so vorzüglich es ist, kann hier kein Rettungsmittel genannt werden. Man meinte, die Kräftigung der Muskeln durch Turnen würde dem blutüberfüllten Gehirn ein gewisses ausgeglichenes Gegengewicht liefern; allein die Erfahrung zeigt, daß das beschädigte Gehirn durch Kräftigung der Muskeln nicht reparirt wird. Sehr schlecht genährten Kindern schadet das Turnen sonach noch mehr, indem sie nicht Nahrung genug haben, den im Gehirn verbrauchten Stoff zu ersetzen, und trotzdem nimmt man ihnen durch das Turnen noch auf einem zweiten Wege Stoff und ersetzt ihn nicht wieder. Hier hilft nur Beschränkung der Lernzeit.“

— (Beziehungsweise.) Seit längerer Zeit ist unsere deutsche Sprache durch ein Wort bereichert worden, das sich weder durch seine Kürze auszeichnet noch in der Satzbildung schön klingt oder einem wirklichen Bedürfnisse seine Entstehung verdankt. Es ist dieses das Wort „beziehungsweise“. Wo es herkommt? Wer es erdacht? Niemand weiß es! So viel steht nur fest, daß das Wort in amtlichen Aktenstücken zuerst auftauchte, wegen seiner Sonderbarkeit überall auffiel und von Beamten und Behörden gern aufgenommen und schnell verbreitet wurde. Mit welchem Eifer man sich des Wortes „beziehungsweise“ bemächtigte und es anwandte, davon nur eine Probe aus dem Submissions-Anzeiger: „Wir beabsichtigen die zum Bau der Chaussee von A. nach B. erforderlichen Erdarbeiten beziehungsweise Steinlieferungen an den Mindestfordernden zu vergeben. Offerten sind bis zum . . . für Erdarbeiten beziehungsweise Steinlieferungen getrennt, an die unterzeichnete Bauverwaltung einzureichen, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind, beziehungsweise von dort bezogen werden können.“ Ist es nicht gerade, als wenn die zutreffenden Wörtern „und“ und „oder“ aus der deutschen Sprache verbannt durch das Wort „beziehungsweise“ ersetzt werden sollen? — Es liegt nun auf der Hand, daß diese sinnlose Anwendung des Wortes „beziehungsweise“ bei den höchsten Behörden allmählich Anstoß erregen mußte. Und

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

so befinden wir uns denn in der angenehmen Lage, mittheilen zu können, daß bereits in einzelnen preussischen Ministerien — darunter das Ministerium des Innern — die Anwendung des Wortes „beziehungsweise“ vollständig verpönt ist. Das Publikum, das bei seinen Eingaben an Behörden genau bemüht ist, den ihm vor Augen kommenden Kanzleisstil nachzuahmen, dürfte also sehr gut thun, bei Schriftstücken an Behörden zu dem allgemein verständlichen und kurzen „und“ oder „oder“ zurückzukehren: es kann wirklich versichert sein, daß diese Schreibweise an höherer Stelle viel angenehmer berührt, als wenn es zu dem Worte „beziehungsweise“ seine Zuflucht nimmt.

— (Eine nützliche Arbeit.) Ein Schweizer Briefster hat seit drei Jahren täglich durch acht Stunden gearbeitet, um der Welt das nachfolgende Resultat bieten zu können: „Die Bibel enthält 31,173 Zeilen, 773,662 Worte und 3,566,480 Buchstaben. Das Wort „und“ kommt darin 40,227 Male vor, „Jehova“ 6755 Male, und das Wort „Sogleich“ erscheint als Unitum.“

— (Biersprüche.) Im neuen Rathskeller zu Berlin finden sich in den Kischen u. A. folgende Biersprüche:

Es lobt, mein Sohn, beher'ge das
Der Nähe faum das erste Glas.

Man steht doch nicht auf einem Bein,
Dum schen! das zweite Glas Dir ein.

Füll' Dir das Glas zum dritten Mal,
Denk: drei ist eine heil'ge Zahl.

Auf Bieren geht das Vieh einher,
Des Menschen Sinn steht stets nach mehr.

Fünf Sinne sind des Menschen Gaben,
Ein Glas muß jeder Sinn doch haben.

Laß Dir die Warnung offenbaren:
Mit Sechsen darf nur Kaiser fahren.

— (Schuster, bleib bei Deinem — Namen!) „Laß sie gehen! Sind Tiefenbacher, Gewatter Schneider und Handschuhmacher“ sagt der hollische Jäger in „Wallenstein's Lager“ zum Trompeter. Schneider, Handschuhmacher, Schuster — wie gemein das klingt! Schiller wußte offenbar so wenig, wie sein Jäger, daß es zur Bezeichnung dieser Handlungen viel erschöpfendere und bezeichnendere Ausdrücke gibt. Im stolzen Bewußtsein, nicht nur Schuhe, sondern mitunter auch Stiefel zu produciren, bezeichnet sich ein Wiener Schuster auf dem über seinem Laden angebrachten Schild als „Fußbefeider“. Würde man nicht den Stiefel sehen, der als Wahrzeichen daneben prangt, so könnte man bei diesem Worte freilich ebenso gut auf einen „Strumpfwirter“ rathen. Indeß das Wort ist einmal ausgebrochen, und heißen unsere Schuster wirklich erst einmal „Fußbefeider“, dann kann es nicht länger fehlen, daß sich auch die Schuhmacher in „Kopfbefeider“ verwandeln. Man wird dann bald gar nicht mehr wissen, was ein Schneider oder Handschuhmacher ist, und in den neuen Ausgaben unseres Nationaldichters wird es, damit unsere Enkel die citirte Stelle aus „Wallenstein“ überhaupt verstehen, heißen müssen: „Laß sie gehen! Sind Hungerleiber, Gewatter Körper- und Handbefeider.“

— (Eine Geburtsanzeige.) Es scheint, daß auch diese sonst so einfachen Notifikationen der Mode unterliegen, denn folgendes Communiqué macht gegenwärtig die Runde durch alle Pariser Blätter: „Paris, 18, rue Notre Dame de Lorette. — Monsieur et Madame! Ich bin Dienstag den 4. Juli 1882 auf diese Welt gekommen. Ich befinde mich ausgezeichnet und meine liebe Mama desgleichen. Sie muß sehr glücklich sein, denn ich höre sie oft mit meinem lieben Papa bei meiner Wiege vergnügte Weisheiten trällern. Ich hoffe, daß Sie dies mit Vergnügen erfahren und daß Sie den herzlichsten Kuß annehmen werden, den ich Ihnen sende.“ — Dieses Document, die Freude aller Derjenigen, denen es zugekommen, ist mit dem Namen Alice Jane Sophie Marie Louise D... unterzeichnet.

— (Ein herzloser Mensch) sandte jüngst durch ein Postamt dem eine Dame vorhand, eine Correspondenz-Karte folgenden Inhaltes: „Lieber Freund! Ich theile dir hiemit sämmtliche Details des denkwürdigen Scandals mit.“ Der Rest war in griechischer Sprache abgefaßt.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Bandalia“ von Hamburg und „Schiedam“ von Rotterdam am 6. August in New-York angekommen.

RECLAMEN.

50 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Der Störungen der Verdauungs- und Ernährungsorgane keinen Werth beilegt, wird stets mit Bistarmuth, Bleichsucht, Verstopfung, Hämorrhoiden, Leber- und Gallenleiden, Blähungen zu kämpfen haben. Die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind das beste Mittel, um diese Störungen rasch und dauernd zu beseitigen. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die ächten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen per Schachtel Mt. 1.— erhältlich in den Apotheken zu Biedrich, Weiburg, Gomburg, Gadamar, Camberg, Kunkel, Kirberg. Auch können Bestellungen bei **Dahlem & Schild in Wiesbaden** abgegeben werden. (Nr.-No. 9600.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 30. Juli bis 5. August c. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Friedrich Schuhmacher von hier	35,3	36,6	10
2) Elisabeth Ungeheuer von Kloppenheim	33,8	34	10
3) Christiane Kreh von Dohheim	34,7	33,6	10
4) Friedrich Meyer III. von Bierstadt	34,6	37,4	11
5) Peter Dauber von Auringen	30,9	35	15

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 7. August 1882. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniss des Publikums gebracht, daß das erste Bataillon Hessischen Füsilier-Regiments No. 80 am 12. August cr. Mittags in der Zeit von 11 bis 2 Uhr in dem Wiesenterrain nordwestlich der Fasanerie ein Schießen mit scharfen Patronen vornehmen wird. Die Schußlinien sind im Allgemeinen von Süd-Ost nach Nord West gerichtet.

Das gefährdete Terrain wird durch eine Postenkette abgesperrt werden und ist deren Anordnungen zur Verhütung von Unglücksfällen Folge zu geben.

Das Betreten des abgesperrten Terrains ist Jedem untersagt. Wiesbaden, 28. Juli 1882. Der Königl. Polizei-Director.
J. B. : Gehr.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der Königl. 2. Abtheilung des Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27 werden im Laufe dieses Monats bei Gelegenheit von Felddienst-Übungen der genannten Abtheilung in der Umgebung hiesiger Garnison einzelne abgetrennte oder unbesetzte Acker betreten werden.

Um diejenigen Grundstücke, welche bereits bestellt sind, solchen aber äußerlich nicht genügend erkennen lassen, schonen zu können, werden die Grundbesitzer ersucht, dieselben mit Warnungszeichen zu versehen.

Etwa dennoch vorkommende Flur-Beschädigungen sind ungesäumt in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 4, anzumelden.

Wiesbaden, den 7. August 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. August l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt Frau Heinr. Hammer III. Wittwe hieselbst 2 Pferde, 6 Kühe, 4 Rinder, 1 Grube Dung, sowie ihre sämtlichen Deconomiegeräthschaften, darunter 2 Wagen, 1 Karren, 1 neue Windmühle, 1 Aepfelmühle, 1 Kelter, verschiedene Pflüge u. s. w., in dem Hause Kasernenstraße 25 öffentlich freiwillig versteigern.

Die Gegenstände können daselbst eingesehen werden.

Dieblich a. Rh., den 7. August 1882.

Der Bürgermeister-Adjunct.
Sollhäuser.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. August l. J. Abends 6 Uhr läßt Philipp Schäfer V. als Vormund über den minderjährigen Wilhelm Emil Schäfer zu Dohheim dessen Immobilien, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus nebst Stall, Hofraum und Garten, belegen in der Schulgasse, sowie 2 Acker, tagirt im Ganzen 2364 Mark, in dem Rathhause zu Dohheim öffentlich meistbietend versteigern.

Dohheim, den 4. August 1882.

Der Bürgermeister.
Heil.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 9. August Abends 8 Uhr:

Abonnements-Ball im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Bornewass.

Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde).

Jahres- und Saison-Curtaxkarten, sowie Abonnementskarten berechnen zum Besuche dieses Balles.

Eintrittskarten für Nicht-Abonnenten à 3 Mk. an der Tageskasse im Hauptportale des Curhauses. — Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Eintritte jederzeit vorzuzeigen.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Grabdenkmäler

in großer Auswahl und kunstgerechter Ausführung, wie auch Grabeinfassungen zu billigen Preisen vorrätig. Reparaturen an alten Grabsteinen werden billig und prompt besorgt. Auch werden auf Wunsch Porzellan-Figuren (auf Denkmäler anwendbar) geliefert.

W. J. Peters, Bildhauerei,

719

Platterstraße, zunächst der Stadt gelegen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Eleganteste, mithin das Billigste, der seit 25 Jahren bekannte und so sehr beliebte

Kautschuk-Decks

aus der Fabrik von C. F. Dehnicke, Berlin-Pankow. Preis pro Pfund Mt. 1.20.

Alleinige Niederlage bei

1838

Ed. Weyandt, Kirchgasse 18.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Flaschen-Lacke

in allen Farben, besonders zu empfehlen weissen für Einmachflaschen, in der Droguen-Handlung Mengasse 16. 3667

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von L. Freeb, Manritinsplatz 4, 4757

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vollständiger Garnituren, sowie einzelner Gegenstände in schwarz, Nußbaum und zum Ueberpolstern. Rohrstühle, Sessel, Wiener Stühle etc. in großer Auswahl. Musterkarten stehen zu Diensten.

Michelsberg 22

billig zu verkaufen: Eine elegante eichene Speisezimmer-Einrichtung (Renaissancestyl), ein do. reich geschnitzte, complete feine Zimmer-Einrichtungen für Salon, Wohn- und Schlafzimmer, einzelne nußbaumene und tannene complete Betten, Bettstellen, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, Spiegel, ovale, viereckige und Ausziehtische, Schreibtische, Stühle, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Sopha's, Chaises longues, Garnituren, Secretäre, Verticows, Deckbetten und Kissen, Rohhaar- und Seegras-Matrassen u. s. w.

H. Markloff. 3089

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und polirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 68

Notiz.

Man kann bei den sich massenhaft mehrenden zweifelhaften Mitteln gegen Haarleiden **nicht genug** auf das bereits 12 Jahre sich bewährende, von Autoritäten empfohlene, sich durch Güte und Billigkeit auszeichnende

Haarwasser von C. Netter

aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was es verspricht, nämlich: Conservirung und Kräftigung der vorhandenen Haare, Reinigung von allen Schuppen, Weich- und Glänzmachen der Haare nebst Festhalten des Scheitels. — Zu haben um 40 Pf. u. Mt. 1, 10 b. **H. J. Viehoefers**, Marktstraße 23. 10005

Die bewährtesten und unstreitig wirksamsten Mittel zur

sicheren Vertilgung

von Wanzen, Flöhen, Motten, Schwaben, Küchentäfern, Blattläusen, Schnaken, Milben etc. empfehlen

Dahlem & Schild (Inhaber: Louis Schild).

Zu nicht zu verwechseln mit überseeischem Pulver.

Seife,

Ia weiße Kernseife per Pfd. 34 Pf.
Ia gelbe Kernseife " " 33 "
Ia graue, marmorirte Seife " " 28 "
 feinste helle, transp. Glycerin-Schmierseife " " 26 "
 sowie Soda etc. zu den billigsten Preisen, bei 5 Pfund billiger.
 3127 **A. Nicolay**, Friedrichstraße 39.

Biebrich = Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **K. Hack** in Wiesbaden, Ecke der Kirchgasse und Luisenstraße im Laden, zu machen.

Es wird hierdurch bemerkt, daß die Gesellschaft wie früher die Entleerung gratis besorgt.

NB. Closets werden per Faß mit 1 Mt. berechnet. 97

Zum Abschluß von Reise-Unfall-Versicherungen empfiehlt sich **W. Halberstadt**, Hellmundstraße 21a. 2305

Hochelegante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) auf Lager bei **Aug. Hassler**, Langgasse 48. 91

Kinderwagen. Größte Auswahl.
H. Schweitzer,
 9280 Reparatur. — Miete. Ellenbogengasse 13.

Ein Mitleser zur „Frankf. Zeitung“ gesucht. H. Exp. 2124

Aufkauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.
W. Mann, Weidenstraße 101.

Alte Metalle, als: Eisen, Kupfer, Zinn, Blei, Zink u. s. w., werden zu den Tagespreisen angekauft Kirchgasse 18, Eisenhandlung. 11347

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohstäbe billig geklochten, polirt und reparirt. 5304

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Zu verkaufen

Tophä und 6 Tessel Kirchhofgasse 9. 432

Eislasten, noch gut erhalten, zu verkaufen
 Wegberggasse 30. 3236

Zwei prächtige Oleanderbäume (11 Fuß hoch) sind zu verkaufen. Näh. Expedition. 3932

Eine Partie gebrauchte, fast noch neue,

weingrüne Versandt-Faß

billig zu verkaufen. Näheres Luisenplatz 1, Parterre. 3882
 Sechs Paar Tauben sind abzugeben. Näh. Exped. 3885

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französ.** Unterricht, Convers., Corresp., Literat. Taunusstr. 30. Mittwochs u. Samstags Cursus für Kinder. 408

Fluency of Speech in the English Language.
 A course of instruction for **Gymnasiasten** during and after the holidays. Bahnhofstrasse 16. 3808

Eine erfahrene **Sprachlehrerin** ertheilt gründl. **Unterricht** und besorgt Uebersetzungen in den neuen Sprachen. Spanisch, Russisch etc. Beste Empfehlungen. Sprechstunden von 12—2 Uhr Bahnhofstraße 16. 3810

On cherche une jeune française pour enseigner dans la langue deux enfants. S'adresser au bureau de ce journal sous No. 200. 3797

Frl. Wachtsmuth (Concertsängerin), Hellmundstr. 29, ertheilt **Gesang- und Clavier-Unterricht.** 253

Immobilien, Capitalien etc.

Haus mit etwas Hof oder Garten zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage, Rentabilität und Anzahlung unter C. 333 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3225

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus mit Garten**, auch für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1412

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 3158

Haus in bester Geschäftslage, nahe der Langgasse, mit zwei schönen Läden, ist unter den günstigsten Bedingungen für 43,000 Mark zu verkaufen. Off. unter W. B. 43 baldigst an die Exped. erbeten. 4080

Ein **Haus in schönster Lage** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13789

Doppelhaus Zahnstraße 4 und 6 (geräumiger Hof und schöner Garten) ganz oder getheilt zu verkaufen. 3614

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres Expedition. 914

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.

Ediersteiner Chaussee 11.
 Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 1610

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen Biebricherstr. 17. 3887

Ein **Ader**, circa 60 Ruthen haltend, im Tennenbach, vis-à-vis dem Rettungshaus gelegen, mit 24 Kirchbäumen, geeignet für einen Steinbruch, ist zu verkaufen. Näh. bei **Carl Schott**, Blatterstraße 5. 3544

Ein nachweislich frequentes **Cigarren-Geschäft** ist Sterbefalles wegen zu verkaufen. Offerten unter M. H. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 3467

42,000 Mark auf 1. Hypothek in hiesige Stadt sofort auszuleihen. Näh. Exped. 3154

400,00 Mark gesucht à 4 1/4 % auf erste Hypothek in besser Lage hier und gegen pünktliche Rinszahlung. Offerten unter Z. R. 40 postlagernd erbeten. 4029

15,000—20,000 Mark sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit per sofort auszuleihen. Offerten sub H. B. 14 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3743

zur Ausführung von Asphaltarbeiten

mit natürlichem Asphalt, sowie Abdeckungen von Bedachungen mit Holzcement und Dachpappe unter langjähriger Garantie empfiehlt sich das Asphalt-Geschäft von
Ph. Mauss & C. Meier.

15 Mark werden Dem zugesichert, der einem qualifizierten Bureaugehülfen in Wiesbaden dauernde Stellung verschafft. Näh. Exped. 3856

Alle Weiszengnähereien werden schnell und billig besorgt, in und außer dem Hause, Herrnheind 1 Mt., Frauenheind 80 Bfa., Römerberg 7. 1 Stiege hoch, Frontspitze. 11423

Eine perfekte **Kleidermacherin**, sowie Weiszengnäherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 11. 3997

Eine perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich sowohl in als außer dem Hause. Näheres bei A. Roder, Bleichstraße 33. 3065

Zwei perfekte **Schneiderinnen**, hier fremd, empfehlen sich in und außer dem Hause. Näh. Dranienstraße 21, Seitenb. 2819

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine zuberl. Frau f. Monatstelle. Näh. Wallmühlweg 10. 3943
 Ein junges, anständiges Mädchen (Lehrerstochter), welches das Kleider- und Putzmachen erlernt hat, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näh. Wellrichstraße 6, Part. links. 3549

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sogleich Stelle. Näh. Moritzstraße 11, Hinterhaus, 1 St. h. 3992

Für ein 18jähriges, nettes Mädchen aus guter Familie, welches alle Handarbeit, sowie etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zur weiteren Ausbildung im Haushalt auf alsbald Stellung in einem respectablen Wiesbadener Privat-Hause gesucht. Lohn wird nicht beansprucht (eventuell noch Vergütung gewährt), dagegen familiäre Behandlung bedingt. Gef. Offerten an J. Hühner in Marburg erbeten. 177

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein j. Mann, 38r., 7 Jahre in der Manufactur- und Robe-waaren-Branche thätig, sucht Stelle als Verkäufer oder Buchhalter. Prima-Refer. und Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten unter S. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 3432

Ein junger Mann (Schreiner) sucht Stelle als **Packer, Lagerist** oder sonst ähnliche Beschäftigung hier oder auswärts. Näh. Schwalbacherstraße 11, 3. Stock. 4017

Personen, die gesucht werden:

Ein erfahrene **Drittmädchen**, das feine Arbeit, besonders das Nähen und Bügeln gründlich versteht, sowie die Bedienung eines 7jähr. Knaben übernimmt, wird gesucht. Näheres Sonnenbergerstraße 33, Vormittags. 3959

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. 4015

Ein ordentliches Dienstmädchen zu einer kleinen Familie für gleich gesucht. Näh. Marktstraße 29, eine Stiege hoch. 4018

Ein braves, williges Mädchen wird gesucht Karlstraße 8, 1 Stiege rechts. 3972

Ein evangelisches Mädchen gesetzten Alters mit günstigen Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann und sämtliche Hausarbeit übernimmt, findet zum 1. September gute Stelle in Eltville, Schwalbacherstraße 286. 3884

Wir suchen einen mit guten Schulkenntnissen versehenen, wohlgeordneten Lehrling für unsere Eisenwaaren-Handlung.

Bimler & Jung, Langgasse 9. 10958

Tüchtige **Bauschreiner** werden gesucht von

H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 3975

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht per sofort eine kleine, freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, für eine kleine, ruhige Familie, am liebsten in den äußeren südlichen und westlichen Stadttheilen. Offerten mit Preisangabe unter F. B. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 3951

Angebote:

Emserstraße 67, 3 unmöbl. Zim., auch getheilt, zu verm. 10654

Villa Geisbergstraße 19

möblierte Wohnung zu vermieten. 3707

Louisenstraße 36, Bel-Etage,

sind 3 elegant möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 3669

Mehrgasse 12 ist ein kleines Logis zu vermieten. 4007

Moritzstraße 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 1301

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12623

Rheinstraße 5 ist eine Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern und die 3. Etage ganz oder getheilt zu verm. 1913

Rheinstraße 33 sind einzelne möbl. Zimmer, sowie möbl. Wohnungen zu verm. 270

Tannusstrasse 9,

Bel-Etage, möblierte Wohnung mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 3640

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstr. 1, 1. St. 14530

Zu vermieten

eine elegant möbl. Parterre-Wohnung, ganz oder getheilt, in einer Villa mit großem Garten an der **Sonnenbergerstraße**, mit oder ohne Pension, auch Küche. Offerten sub P. G. 88 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3916

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 53, Parterre. 3812

Ein anständiges Mädchen kann ein möbliertes Zimmer billig erhalten. Näh. Exped. 3743

Ein Fräulein wünscht eine Wohnung von 3 Zim., Cabinet und Zubehör mit einer andern zu theilen. N. Marktstraße 20. 3952

Röderstraße 3 ist die **Mehlgerei** auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Verfstätte oder Magazin-Raum zu vermieten kleine Dogheimerstraße 3. Näheres Dogheimerstraße 25. 1231

Ein Keller zu vermieten. Näheres Expedition. 3908

2 Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnstr. 8, 1 St. r. 1904

Ein auch zwei anständige, junge Leute erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18. 2980

Pension Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31.

Abgeschlossene Familien-Wohnungen à 4-7 Zimmer. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. — Stallung. — Schöner Garten. 249

Pension für eine Dame, Schüler oder Schülerin in gebildeter Familie. Näh. Exped. 3816

Pension

für junge Ausländer

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründlicher Unterricht in der Grammatik, Conversation und Correspondenz nach bewährter Methode. Näheres in der Expedition d. Bl. 3621

C. Bausch,
Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung,
35 Langgasse 35, gegenüber dem „Adler“.

Wiesbaden bei C. Bausch, Langgasse 35.

Meine chemisch reinen ungesüßten Naturweine, von denen der Herr Dr. Bischoff, vereideter Chemiker der Königl. Gerichte und des Polizei-Präsidenten zu Berlin, gesagt hat: „solche primitiven Weine Südrankreichs (wie die Ihrigen) sind wir in Deutschland nicht gewohnt, es liegt auch wahrschijnlijk das Danziger Versen an der für den Chemiker zur Zeit noch mangelhaften Kenntnis reiner südfranzösischer Weine, die wie die Ihrigen kein künstliches Veredelung erfahren haben“, welche Worte mein Stolz und die beste Belohnung meines Bestrebens sind und bleiben werden, in mit meinem eigenem Namen steel verschlossen $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Literflaschen, sowie illustrierte Preis-Courante sind zu haben in meinen obersiehend verzeichneten Centralgeschäften, sowie auch in meiner Niederlage in

Aux Caves de France

Per Liter.

PREIS-COURANT.

1 Liter = $\frac{1}{4}$ Flasche, wodurch sich nach deutschem Maasse meine Preise bedeutend ca. 30% ermässigen.

Garrigues, roth und weiss, herb	1.60	1.70
Clairette, roth und weiss, naturmild	1.80	1.90
Plaines du Rhône, roth, mild u. Verdauung beförd.	2.00	2.10
Baïsse, weiss, naturm., echter Muscat- Traubengeschm.	2.20	2.30
Gris, roth, naturm., weiss, naturmild; Kranken empf.	2.40	2.50
Château Bagatelle, roth, kräftig	2.60	2.70
Château des deux Tours, roth u. weiss, feines Bouquet	2.80	2.90
Malaga und Madère, alt	3.00	3.10
Muscat de Frontignan, alt, Damen-Wein	3.20	3.30
Cognac	3.40	3.50
Essig von Wein, roth	3.60	3.70
Echter französ. Natur-Champagner pr. Fl. 6,50—8 M.	3.80	3.90

Seit 1876: Hoflieferant **Oswald Nier,** Seit 1876: Hoflieferant
Ehrenkreuz etc. Ehrenkreuz etc.

Frankfurt a. M.	Königsberg i. Pr.
Rostock	Hannover
Cassel	Potsdam
Danzig	Halle a. S.
Breslau	Stettin
Dresden	Leipzig
Marseille	Nîmes

J. C. Bürgener in Wiesbaden,
Agentur und Niederlage der Weingroßhandlung von **Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux,** empfiehlt unter einer reichen Auswahl der vorzüglichsten, reinen Naturweine als besonders gut und billig:
1877er Rothwein, Chât. de Couloumey, Mt. 1.10. } per Flasche
1875er Cos. Saint-Estèphe, „ 1.25. } ohne Glas.
1875er Haut-Bages Pauillac, „ 1.50.
Für Flaschen berechne und vergüte ich 10 Pf. per Stück.



Thee
direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei
Eduard Krah,
76 Markstraße 6 („zum Chinesen“).

Preiselbeeren.

Ich zeige hiermit meinen verehrtesten Kunden und einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich mit der **Preiselbeeren-Ernte** begonnen habe und bemerke zugleich, daß die Ernte in diesem Jahre sehr gering ist.

Achtungsvoll
3759 **P. Scheurer, Früchtehandlung, Marktplatz.**

Salicylsäure-Weinessig!

(Daß Verderben damit eingemachter Früchte u. ist absolut ausgeschlossen. Gebrauchsanweisung gratis.)

3785 **J. Rapp, vorm. J. Gottschall,**
Goldgasse 2.

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe **Roggenbrot** ist nach wie vor nur bei mir zu haben.
18792 **Bäder Nagel, Friedrichstraße 9.**

Restauration, Wein- und Bier-Wirthschaft „Zum Mohren“,

Reugasse 15. Reugasse 15.
Mittagstisch 1 Mark (im Abonnement billiger).
Reine Weine und Apfelwein.
Frankfurter Lagerbier.
Reichhaltige Speisekarte. 867

Restauration „Zum weissen Lamm“,

am Markt.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Mittagstisch von $\frac{1}{2}$ 1 Uhr an à Mt. 1.20,
im Abonnement bei Abnahme von 12 Karten 1 Mark.

Schlesischen Gebirgs-Himbeersaft

in frischer Waare und vorzüglicher Qualität empfiehlt die
Droguen-Handlung von
3667 **E. F. Gallien & Cie., Reugasse 16.**

Weibezahn's Hafermehl,

C. S. Anorr's Gerstenschleimwehl,

C. S. Anorr's Hafermehl

empfiehlt in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Packeten stets in frischester Waare
1863 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse.**

Natürliche Mineralwasser

stets frisch in der
12686 **„Hirsch-Apotheke“.**

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Atelier für künstliche Zähne.

Zahnoperationen auf Wunsch mit Lachgas. Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne 2—3 Mk. pro Zahn. Ein vollständiges Gebiss (28 Zähne) kostet 55 Mk. zc.

O. Nicolai, Langgasse 3, 3411

Ecke der Marktstraße und schräg gegenüber dem Michelsberg, im Hause des Herrn Schild (Firma: Dahlem & Schild).

Kalender 1883

in größter Auswahl. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,

32 Marktstraße 32. 3639

Ulmer Geld-Lotterie, Bonner Silber-Lotterie, Frankf. Pferde-Lotterie, Clever Ausst.-Loose à 1 Mk. Höchst. Ausst.-Loose à 50 Pfg. Bad.-Bad. Classen-Loose à 6 Mk.

Haupt-Collecte F. de Fallois, Hoflieferant, 20 Langgasse 20. 3914

J. KEUL, Ellenbogengasse No. 12, Wiesbaden,

am Königl. Schlosse. 3749

Größtes

Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Bazar für Gelegenheits-Geschenke jeder Art.

Verkauf zu streng realen und billigsten Preisen.

Seidene Ballontappen

per Stück 50 Pfg.

empfiehlt

Marktstraße No. 29, Caspar Führer, Bahnhofstraße No. 12, 50 Pfg. und 1 Mark-Bazar. 3811

! Eibischwurzel-Seife!

sollte bei keiner guten Hausfrau fehlen; dieselbe ist zart und mild, besonders als Kinderseife unbedingt die beste, à Stück 60 Pfg., bei Abnahme von 3 Stück 20% Rabatt. 2484

Wilh. Sulzbach, Goldgasse 22.

Ein leichter, eleg. Wagen,

gedeckt, einspännig, auf Federn und verschließbar, zum Baaren-transport wie als Milchwagen zc. sehr passend, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3558

L. Schmidt,

Achatwaaren-Fabrikant,

8 grosse Burgstrasse 8,

empfiehlt Schmuckkästchen, Medaillons, Tassen, Kelche, Dessertmesser, Arm-bänder, Brochen, Shwals-Nadeln, Hut-Nadeln, Herrn-Nadeln, ungefasste Amethyste, Topase, Alles zu den billigsten Preisen. Auch werden Reparaturen angenommen und auf's Schnellste besorgt. 2428

Die solidesten und vortheilhaftesten

Engl. Nähnadeln

sind die durch Mr. S. Thomas in Redditch erfundenen Agonic-Eyed-Needles, welche vermöge ihrer Construction das Zerreißen des Fadens unmöglich machen.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei

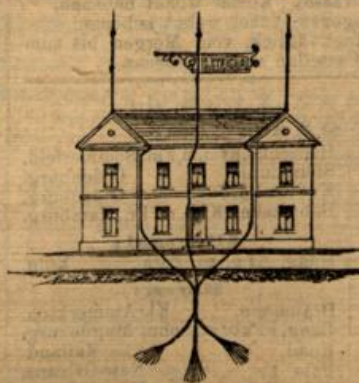
gr. Burgstraße No. 17, W. Heuzeroth, gr. Burgstraße No. 17, Sticker- und Kurzwaaren-Handlung. 2116

Glas- & Porzellan-Handlung

5 Goldgasse, Heincr. Merte, Goldgasse 5,

empfiehlt billigt 3698

die gangbaren Einmachgefäße in Glas und (Höhrer)-Stein, ird. braune und Dieburger Kochgeschirre, Fliegenfänger zu verschied. Preisen, sowie alle zum Haus- und Küchenbedarf nöthigen Artikel in Glas, Porzellan, Thon, Stein zc.



Blitzableiter

(Spezialität).

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen von

Blitzableitern

unter Garantie. 12610
Referenzen stehen zu Diensten.

NB. Auch untersuche ich ältere Leitungen mittelst Galvanometers auf deren Leitungsfähigkeit.

Georg Stelger, Platterstraße 1d.

Für Zunderbäder oder Marktverkäufer!

Ein transportabler Backofen nebst Inventar ist billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 3828

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. August.

Geboren: Am 30. Juli, dem Kaufmann Theodor Engel e. S. — Am 4. August, e. unehel. S., N. Johann. — Am 1. August, dem Schreinergehilfen Ludwig Batterlohn e. S. — Am 2. August, dem Kaufmann Eduard Guth e. S., N. August Gustav. — Am 6. August, dem Rentner Wilhelm Jahn e. S. — Am 2. August, e. unehel. S., N. Gustav Wilhelm. — Am 3. August, dem Metzger Philipp Ries e. S. — Am 4. August, dem Maurergehilfen Alexander Fischer e. S., N. Margarethe.

Aufgeboren: Der verwittw. Goldschmied Johann Carl Bild von Oberstein, wohnh. daselbst, und Philippine Luise Kappel von Oberstein, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der ordentliche Lehrer an der Realschule zu Forbach im Lothringen Dr. Johannes Kohl, früher zu Rappoltsweiler im Ober-Elsass wohnh., und Antonie Catharine Christine Dornmann von hier, wohnh. dahier. — Der Badereisitzer Johann Ruppert von Flörsheim, N. Hochheim, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Herbold von Baldwimmersbach, Großherz. Badischen Kreises Heidelberg, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 5. August, der Tagelöhner Heinrich Becht von Ober-Olm, Großherz. Hessischen Kreises Alsfeld, wohnh. dahier, und die Wittwe des Obsthändlers Peter Becker, Eva, geb. Schwan von Bürges, N. Jbst, bisher dahier wohnh. — Am 5. August, der Messerschmied Josef Anton Herbst von Friedrichshofen im Königreich Württemberg, wohnh. dahier, und Christiane Luise Caroline Eberhardt von hier, bisher dahier wohnh. — Am 5. August, der Maurergehilfe Carl Wilhelm Altheimer von hier, wohnh. dahier, und Catharine Dori von Lipporn, N. St. Goarshausen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 6. August, Clara Barbara, T. des Tapeziergehilfen Peter Scheib, alt 6 J. 10 M. 26 T. — Am 7. August, Frieda Anna, unehelich, alt 1 M. 2 T. — Am 7. August, Rosine, geb. Dannewitz, Ehefrau des Leichenbitters Peter Hartmann, alt 70 J. 2 M. 27 T. — Am 7. August, der Herrnschneider Johannes Steder, alt 47 J. 3 M. 25 T. — Am 7. August, August, S. des Tagelöhners Wilhelm Schäfer, alt 11 M. 16 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspieler. Ferienhalber geschlossen.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr: Concert, Abends 8 Uhr: Abonnements-Ball.

Mochbrunnen. Concert Morgens 6½ Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.

Merke'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angelommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. August 1882.)

Adler:

Meyer, Präsident m. Fr., Berlin.
Rosenthal, Kfm., Berlin.
Classmann, Kfm., Bielefeld.
Lindgens, Kfm. m. Fr., Köln.
Reichardt, Kfm., Berlin.
Wehner, Fabrikb., Wipperfurth.
Hamm, 2 Fabrikb., Wipperfurth.
Strassburger, Rent. m. Fr., Berlin.
Hecht, Kfm., Berlin.
Vendel, Kfm., Köln.
Matthes, Dr., Haag.
Matthes, Frl., Haag.
Bilstein, Fabrikbes., Voerde.
Bösse, Kfm. m. Fr., Rendsburg.
Moser, Kfm., Berlin.
Bruyn, Antwerpen.
Storms, Kfm. m. Fam., Antwerpen.

Henschke, Kfm. m. Fam., Sommerfeld.
Steinkamp, Oldenburg.
Kuhlmann, Oldenburg.
Baumzaker, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Alteesaal:

Haag, Kfm. m. Fam., Köln.

Bären:

Braumann, Kl.-Ammerkton.
Lang, Fbkb. m. Sohn, Magdeburg.
Rossi, Mailand.
Pale, Fr., New-Orleans.
Pale, Frl., New-Orleans.

Belle vue:

Hartmann, m. Fam. u. Bed., London.
Bellingham, Frl., London.
Hermann, Hotel'es., Paris.
Werminghoff, Paris.

Hotel Block:

Carmier, m. Fam., Paris.
v. Koch, m. Fr., Stockholm.
Wahl, Comm.-R. m. Fam., Wiborg.
Strandmann, Frl., Wiborg.

Schwarzer Bock:

v. Löper, Lieut., Breslau.
Schuh, Mannheim.
Schuh, Fr., Mannheim.

Zwei Bücke:

Gross, Ehrenbreitstein.
Doft, Colleda.
Deidelhoff, Cleve.
Piller, Prof., Dillingen.
Schulz, Berlin.
Eirich, Eschwege.
Beck, Fr., Gaubickelheim.
Held, Bamberg.
Schweitzer, Kfm., Hadamar.

Britannia:

Schlesinger, Berlin.

Cölnischer Hof:

Popper, Kfm., Köln.
Schwarzenberg, Hamburg.
Davidson, Harlem.
Abrahamson, Amsterdam.
Kurnicki, Kfm. m. Fr., Berlin.
Kurnicki, Referendar, Berlin.
Fabricius, 2 Frl., Bonn.

Hotel Dasch:

v. Tragsdorf, Punsdorf.
Meese, m. Fam., Rhene.
Dick, m. 2 Nichten, Aachen.
Cordes, Oldenburg.
Cordes, Frl., Oldenburg.
Tantzen, Frl., Oldenburg.
Weimers, Hamburg.
Wagner, Hauptmann, Berlin.

Wasserheilanstalt

Dietemühle:

Keiro, Capt., Windau.
Löffroth, Kfm., Upsala.

Einhorn:

Schmieder, Stud., Freiburg.
Seligo, Stud., Heidelberg.
Steinhäuser, Kfm., Friedberg.
Reins, Kfm., Crefeld.
Ribbach, Gymn.-Lehr., Naumburg.
Bennitt, Kfm., Hamburg.
Jung, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Rocker, Kfm., Edenkoben.
Fischer, Kfm., Hannover.
Kreihau, Buchhändler, Münster.
Vogel, Cand. theol., Leipzig.
Löhmann, Cand. theol., Leipzig.
Lippert, Kfm. m. Fr., Camberg.
Lion, Kfm., Berlin.
Schneider, Kfm., Luckenwalde.
Grassmann, Bürgerm., Weisel.
Rudloff, Fabrikb. m. Fam., Gotha.
Störcher, Kfm., Darmstadt.
Lohr, Kfm., Dauborn-Eufingen.
Wann, Montabaur.
Hahn, Hildesheim.

Eisenbahn-Hotel:

Levy, Rent., Paris.
Levy, Fr. Rent., Paris.
Richter, Bremen.
Hermes, Kfm., Dülken.
Stahl, Prof. Dr., Jena.
Bütschli, Kfm., Frankfurt.
Korn, Dr., Spanien.
Harkart, Stud., Marburg.
Reuder, Stud., Marburg.
Möckel, Hptm. a. D. m. Fr., Plauen.
Krukenberg, Just.-R. m. F., Halle.
Erhartz, Director, Nymwegen.
Meyer, Dr., Berlins.
Alvers, Major, England.

Europäischer Hof:

Rossmann, Dr., Seheim.
Tiede, Frl., Berlin.
Huth, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Reutlingen, Paris.

Engel:

Bauer, Frl., Dresden.
Bahr, Hptm. m. Fr., Brandenburg.
Gille, Hofrath, Jena.
Vausch, Rent., Berlin.
Bermann, Coblenz.
Stang, Reg.-Rath, Kronach.
Henkel, Secretär, Kassel.
Emmerling, Nürnberg.
Seyffert, Fabrikb. m. Fam., Greiz.

Grüner Wald:

Heaf, Musik-Director m. Fr., Birmingham.
Mattli, Fbkb. m. Fr., Lambrecht.
Lauderer, Ld.-G.-R. m. Fr., Olmütz.
Koch, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Bleisch, Kfm., Giessen.
Herck, Stud., Verviers.
Herck, Stud., Paris.
Plaut, Kfm., Eschwege.
Stett, Notar, Matteredt.
Buck, Lübeck.
Peltzer, Kfm., Langenfeld.
Jasinski, Cd. theol., Braunschweig.

Hotel „Zum Hahn“:

Fischer, Apotheker, Essen.
Karle, Bank-Baurath, Frankfurt.
Gerlach, Ger.-Secretär, Frankfurt.
Manns, Rent. m. Fr., Hannover.
Bertram, Kfm., Siegen.
Winterfeld, 2 Kfte., Siegen.
Voigt, m. Fam., Aschersleben.
Zimmermann, Kfm., Magdeburg.
Pfeil, Fr., Sprendlingen.
Frey, Fr., Sprendlingen.
Iber, Fr. Rath m. Tcht., Kassel.
Bornschein, m. Fr., Neunkirchen.

Vier Jahreszeiten:

Watson, m. Fr., New-York.
Hobart, Frl., New-York.
Meyer, m. Fr., Berlin.
Mulden, Not. m. Fam., Amsterdam.
v. Matunine, Excellenz, Senator m. Fr., Petersburg.
Wheeler, m. Fr., Amerika.
Morpurgo, m. Sohn, Triest.
Drost, Notar, Dr. m. Fr., Amsterdam.

von der Cappellen, Excell., Frhr., Grossherzog. Oberstallmeister m. Fr. u. Bed., Darmstadt.
de Bethune, Graf m. Fr. u. B., Paris.
Posimer, Kassel.
Outline, Ing. m. Fam., Petersburg.
Muzzopolo, Brgrm. m. Fam., Pyraus.
Woede, Fr., Elberfeld.
Kramer, m. Fr., Weener.
v. Kropff, Excell. Fr. m. 2 Tcht., Potsdam.
Polak, m. Fam. u. Bed., Rotterdam.
Prager, Fr. m. Fam., Haag.
Herbin, Fr. m. Bed., Metz.

Goldenes Kreuz:

Hardtkopf, Kfm., Solingen.
Kron, Kfm., Solingen.
Schätzler, Guntersblum.

Goldene Krone:

Koch, Gr. Glogau.
Rosenbaum, Kfm., Frankfurt.
Goldschmidt, Kfm. m. Fr., Rotterdam.
Konyn, m. Fr., Harlem.
de Fries, Fr., Amsterdam.
v. Gelder, Fr., Schönhofen.
Koch, Frl., Gr. Glogau.

Weisse Lilien:

Feuring, Stationsvorst., Dülken.
Weil, Bischheim.
Rickelt, Postinsp., Rhoden.
Emmerich, Fr. m. T., Biabesheim.
Holl, Brgrmstr. m. Fr., Staden.
Timm, Stud., Heidelberg.

Villa Nassau:

Porter, Irland.
Stock, Fr. m. Tocht., England.

Nassauer Hof:

Shore, Fr. m. Söhne, London.
v. Alvensleben, Ges., Darmstadt.
Daum, Eisenb.-Dir. m. Fr., Haag.
Crameny, m. Fam., Amsterdam.
Millard, m. Fr., New-York.
v. Koch, Rechtsanwalt m. Fr.,
Stockholm.
Brayton Ives, m. Fr. u. Courir,
New-York.
Koolhaas, m. Fam., Haag.
Smidt, Dr., Amsterdam.
Smidt, Amsterdam.
Visser, m. Fr., Amsterdam.
Breston, England.
Hossauer, Fr. Geh. Rath, Berlin.
Schraumb, Fr. Geo.-Consul m. Tcht.,
Maidland.
Steinmeister, Reg.-Referendar Dr.,
Osnabrück.

Drion Neuville, m. Fr., Lüthich.
Lücke, Leipzig.
Bernhardt, m. Fr., Manchester.
Fretschler, England.
Beauvissage, m. Fam., Holland.
Jackson, General m. Fr., Holland.
v. Wichelhaus, m. Sohn, Schlesien.

Hotel du Nord:

Diesterweg, San.-R. Dr. m. Tcht.,
Siegen.
Hartmann, Dr. med., Heidenheim.
Helbig, m. Tocht., Schlestadt.
Barfoot, Amsterdam.
v. Oertzen, Landr., Grevenbrück.
Se. Durchlaucht Fürst Alexander
Cantacuzene m. Bed., Bukarest.
v. Oertzen, Excell., Fr. Min. m. Bed.,
Mecklenburg.
v. Oertzen, Baron, Mecklenburg.
v. Scheitlin, m. Fr., London.
Lobmann, Amerika.

Curaatalt Nerothal:

Morel, Kfm., Frankfurt.
Morel, Kfm., Paris.

Alter Nonnenhof:

Lührsen, Fabrikbes., Bremen.
Geben, Kfm., Bremen.
Bernheim, Kfm., Köln.
Velderblom, Homburg.
Sandhage, Rnt. m. Fr., Freiburg.
Marau, Stettin.
Müller, Justiz-Rath, Berlin.
Hildenhausen, Kfm., Köln.
Schwindt, Fr. Landger.-R., Ratibor.
Schwindt, Stud., Ratibor.
v. d. Velde, Fbkbes. m. Fam., Jekin.
Brauer, Assessor, Dehnenhorst.
Gruell, Buchh. m. Sohn, Berlin.
Adam, Kfm., Berlin.
Velder, m. Fam., Bremen.
Verrecke, Stud., Herzogenbusch.
Grollmann, Kfm. m. Fr., New-York.
Hehrlein, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Atruyen, Stud., Merhoend.
Schneider, Kfm., Kassel.

Pariser Hof:

Wende, Dr. med. m. Fr., Strelitz.
Langenberg, Oberförster m. Fam.,
Runstedt.

Rhein-Hotel:

Augustensen, Lieut., Schweden.
Kretschmar, Chem. Dr., Leipzig.
Bunge, Rent., Köln.
Joseph-Walter, Fr., Schauspiel.
Frankfurt.
Marrgraf, Rent., Berlin.
Rommel, Philadelphia.
Druckenmüller, Geh. Justiz-R. Dr.,
Düsseldorf.
Speck, Rent., Crefeld.
Reichelt, Dr. med. m. Fr., Breslau.
Humme, Rent. m. Fam., Haag.
Neukensfeld, Rent., Amsterdam.
Jonson, Rent., Amsterdam.
Dawson, 2 Hrn., Bradford.
Hanch, Rechts-A. m. Fr., Remberg.
Wipper, Kfm., Bremen.

Elkington, Arch. m. Fr., London.
Hempelt, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Schroder, Landg.-R., Saarbrücken.
Chander, Fr., Frankfurt.
Button, Major, London.
John Kidney, Rechts-A. m. Fr.,
Leicester.
Marschall, Fr., Leicester.
Fisch, Philadelphia.
Hermann, Gutsbes., Pommern.
Goldie, Fr., London.
Goldie, Fr., London.
Hatre, Fr., Dublin.
Caperon, Fr., London.
Verrall, 2 Fr., Brighton.
Nichol, Fr., London.
Murray, Fr., London.
Bell-Irving, 2 Fr., Lockerbie.
Profflich, Fr., Lockerbie.

Römerbad:

Hehring, Fr., Kiel.
Kohl, Fr. Dr., Leipzig.
v. Götz, Fr., Broock.
Hartzen, Fr. m. Sohn, London.
v. Gerhardt, Syndicus, Königsberg.
Neumeister, Fr. Rent., Gera.
Swoboda, Fr., Leipzig.

Rose:

v. Korff, Baron m. Bed., Kurland.
Strange, Fr., London.
Ravenscroft, Fr., London.
Magnus, England.
Davies, Fr., England.
Davies, Fr., England.
Holwerda, Offizier m. Fr., Holland.
Mende, Amtr. m. Fr., Bersenbrück.
Wulff, Justizrath m. Fr., Schwelm.
Potz, Köln.
Baudouin, Crefeld.
Goldmann, Amtsanwalt, Bayern.
Hoermanson, London.
Cren, m. Fam., Philadelphia.
Deveaux, m. Fam., Paris.
Welch-Thornton, Rent. m. Fam.,
England.

Weisses Ross:

Müller, Neudorf.
Reitz, Waltershausen.
Schildmann, Fabrikb., Solingen.

Schützenhof:

Mathias, Fr. Rent., Köln.
v. Essen, Fr., Livland.
v. Maydell, Fr. Baron, Livland.
Lévy, Kfm., Paris.
Witt, Kfm. m. Fr., Arnheim.
Maidt, Hadamar.

Weisser Schwan:

Forkel, O.-Amtr., Reichenbach.
Bauer, Rechtsanw., Chemnitz.
Luther, E. Staatsanw., Braunsberg.
Thormählen, Rechtsanw., Hamburg.
Berring, Fr., Coblenz.
Heilgers, Crefeld.
Pastor, m. Fr., Crefeld.
Köhler, Lich.

Spiegel:

Drury, Fr., London.
Drury, Fr., London.
Dawson, Fr., London.
Wegely, Berlin.
Klopfer, Berlin.
Seydel, Berlin.
Adamkiewicz, Sanitätsrath m.
Fam., Rawitsch.
Moscheroth, Burggräfenroth.

Sonnenberg:

Blume, Fr., Berlin.
Rau, Fr., Freiburg.
Fell, Fr., Forsthaus Wildehirsch.
Hauck, Baumstr., Aschaffenburg.
Sontag, Fr., Gensingen.

Hotel Trinitäts:
Glodny, Kfm., Buttowitz.
Wertheimer, Fr., Kissingen.
Molsen, Kfm., Coblenz.
Hainlin, Kfm., Frankfurt.

Stern:

Wentz, Reg.-Ass. m. Fam., Berlin.
Tracou, Rent., Paris.

Tannus-Hotel:

Crusemann, Rent. m. Fr., Berlin.
Krüger, Ingen., Berlin.
Uhlenhoff, Kfm. m. Fr., Hamm.
v. Kesscott, Kfm. m. Fr., Berlin.
Danicht, Ger.-Ass., Königsberg.
Buchholz, Comm.-Rath, Ohl.
Junge, Kfm., Polen.
Duday, Kfm., Polen.
Wereveldt, Rent. m. Fr., Holland.
v. Staal, Fr. Rent., Weera.
Kappen, Rent. m. T., Amsterdam.
Nychuberg, Rent. m. Fr., Kampen.
Müller, Fr., Heidelberg.
v. Rex, Fr. Rent. m. T., Weimar.
v. Schachoffskoy, Fr. Gutsbes.,
Moskau.
Schuster, Fr. m. Gesellsch.,
Hamburg.

Meuncke, Fr. Rent., Annaberg.
v. Schachoffskoy, Fr. R., Moskau.
Walter, Rent. m. Fam., Weimar.
Frotyyn Droog'uv, Kf., Rotterdam.
van Walsen, Domäne-Pächter m.
Fr., Rotterdam.
v. Schachoffskoy, Rent., Moskau.
Levy, Kfm., Ruhrort.
Trumpy, Fr., Lenzburg.
Thonagel, Fr., Riga.
Buchholtz, Fr. Prediger, Gottberg.
Lythoff, Rent. m. T., Leiden.
de Clercy, Rent. m. Fr., Belgien.
Luschke, Kfm. m. Fr., Petersburg.
Mowornitholis, Kfm., Würzburg.
Stern, Rent. Dr., Petersburg.
Paul, Fabrikb., Wittstock.
Roth, Kfm., Siegen.
Bauley, m. Fr., M.-Gladbach.
Mans, Schuldirekt. m. Fr., Holland.

Hotel Victoria:

v. Baudissin, Graf, Strassburg.
Parker, Rent. m. Fr., Irland.
Munley, Rent. m. Fr., England.
Bühlig, Direct. m. S., Kopenhag. n.
Schmidt, Dr. m. Fr., Petersburg.
Rudloff, Gutsb. m. Fam., Dorpat.
Block, Rent. m. Fr., Güstrow.
Freyman, Fr. Rent., Moskau.
Reuter, Fr. Rent., Moskau.

Loewis, Rent. m. Fr., Russland.
Then Bergh, Rent., New-York.
v. Metsch, Fr. Rent., Dresden.
v. Metsch, Rent. m. Fr., Halle.
Dods, Rent., England.
Cahn, Rent. m. Fr. u. Bed., Paris.
Dirkzwager, Kfm. m. Fr., Schiedam.
v. Kneesebeck, Baron, Berlin.
Bredt, Kfm., New-York.
Remack, Kfm., Berlin.
Berger, Kfm., Posen.
Buchwald, Inspect., Magdeburg.
Lojarka, Kfm., Stralsund.
Gundmann, Gtsb. m. F., Löwenberg.

Hotel Vogel:

Brühl, Stud., München.
Browne, Kfm., England.
Bausch, Kfm., Köln.
Long, Kfm. m. Fr., Calm.
Winter, Kfm., Hamburg.
Fröhlich, Kfm., Stuttgart.

Hotel Weiss:

Drös, Mannheim.
Siefarth, Fr., Reval.
Dahlström, Fr., Reval.
van Dük, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
van Dük, Fr., Amsterdam.
Weber, Kfm. m. Fr., Haarlem.
Maurer, Rentant, Kaiserslautern.
Mohr, New-York.
Jordan, m. Fr., Berlin.
Jordan, 2 Fr., Berlin.
Fender, Fr. m. Tocht., Berlin.
Püschel, Kfm. m. Fr., Gröbnitz.
Schmitt, Fr., Frankfurt.

In Privathäusern:

Villa Germania:
Köppelmann, Hauptm., Haag.
Maas, m. Fr., Haag.
Seelig, Fr. m. Fam. u. Bed., Berlin.
Louisenstrasse 8:
v. Wetz, Fr., Petersburg.
Parkstrasse 1:
Dennison, East Brent Somerset.
Dennison, Fr., London.
Penrhyn, Fr., East Scheen Surry.
Parkstrasse 6:
Belrens, Fr., Hamburg.
Sieveling, London.
v. Cotzhausen, Fr. Frfr., Neuwied.
Tannusstrasse 9:
Jordan, Fr. Rent., Ammesleben.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 7. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751.9	752.4	752.8	752.37
Thermometer (Reaumur)	+12.0	+14.4	+12.6	+13.00
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4.53	4.21	4.64	4.46
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81.2	62.1	79.2	74.17
Windrichtung u. Windstärke	N. N. E. stille.	N. N. E. schwach.	N. N. E. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 7. August. (Viehmarkt.) Auf dem heutigen Markt waren angetrieben ca. 340 Ochsen, 300 Kühe, 180 Kälber und 160 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 68—69 M., 2. Qual. 64—66 M., Kühe 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 50—52 M., Kälber je nach Qualität 50—62 M., Hammel 1. Qual. 60 bis 63 M., 2. Qual. 40—48 M.

Frankfurter Course vom 7. August 1882.

Geld.	WescheL.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168.85 bz.
Dukaten 9 " 55—60	London 20.455 bz.
20 Frcs.-Stücke 16 " 25—29	Paris 81.80—85—80 bz.
Sovereigns 20 " 35—40	Wien 170.25 bz.
Imperiales 16 " 74—79	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 16—20	Reichsbank-Disconto 4%.

Das graue Fräulein.

(1. Forts.) Eine Litra-Rovelle von Martin Fun.

„Nun also höre, lieber György!“ begann die junge Frau. „Helen Durham, meine Freundin von Montreux her, ist in Wien und wird mich auf einige Wochen besuchen.“

„Die Engländerin? Gott stärke mich! Da wandere ich aus! Ich reise für die Zeit nach Pest, denn wo kann ich denn das aushalten, eine häßliche, rothhaarige Person den ganzen Tag zu sehen.“

„Du kennst sie ja gar nicht. Sie ist nicht rothhaarig, sondern hellblond.“

„Hellblond! Semmelblond! Ganz meine Farbe! Nicht ein Bißchen würde mir schmecken, wenn ich bei Tische ein solches Strohbach mir gegenüber sähe! Und da werden wir Abends um neun diniren müssen! — Da habe ich ja in drei Tagen den Magencatarrh wieder und ein Gallenfieber dazu! Und dann soll ich in Frack und weißer Weste bei Tisch erscheinen, ugy-o? O, nicht um eine Million Gulden! — Und dann wird sie mir meine Pferde zu Schanden reiten! Der Braune lahmt ohnehin, und den Schimmel kann ich auch nur erschießen lassen! Boszorkény! Vieher gehe ich nach Bosnien, als hier bleiben!“

Frau Gizela hatte schweigend zugehört, und nur die fortwährende Bewegung ihres hübschen, kleinen Fußes ließ auf Ungebuld schließen. Jetzt stand sie auf, legte den Brief rasch zusammen und sagte kurz: „Gut, ich werde sogleich an Helen schreiben, daß sie nicht kommen soll. Der Brief wird sie noch in Wien treffen. Oder vielleicht ist es sicherer, zu telegraphiren.“

„Gott im Himmel!“ rief der dicke Herr erschrocken. „Sei nicht so hastig, Gizela! Diese schnellen Entschlüsse sind um den Schwindel zu bekommen! Man muß ja krank werden, wenn man so geheßt wird wie ich. Bleib da sitzen, und laß uns die Sache erst überlegen.“

„Dabei ist gar nichts zu überlegen! Die Anwesenheit meiner Freundin würde Dir unangenehm sein, also soll Helen nicht kommen, und es ist jedenfalls am Besten, zu telegraphiren, denn ich weiß nicht, welchen Tag sie von Wien abzureisen gedenkt.“

„Aber das ist ja unmöglich, telegraphiren, sie soll nicht kommen, das wäre ja unerhört! Sie würde einen schönen Begriff von der ungarischen Gastfreundschaft bekommen! Nein, das muß anders eingerichtet werden, warte nur ein wenig. Ich will mir eine Cigarre anzünden, dabei überlegt es sich am Besten. — So, schau, jetzt ist mir schon etwas besser.“ — Nach ein paar kräftigen Zügen, die den dicken Herrn in dicke Wolken hüllten, sagte er: „Wirklich, der Kopf ist mir leichter. Schau, Gizel! es geht halt nicht anders, die rothhaarige Dame muß kommen.“

„Sie ist nicht rothhaarig und soll auch nicht kommen,“ sagte Frau Gizela, indem sie ihr Stumpfnäschen hob. „Meine Bekannten sollen Dir nicht Dein Haus verleiden!“

„Na, laß nur gut sein, Gizel! Du weißt ja, daß ich so eine schlechte Natur habe, daß man mich nur todtschlagen oder anbinden sollte, aber es vergeht mir auch bald wieder und dann bin ich der beste Mensch von der Welt. Also, sie soll nur kommen, ob sie rothe oder grüne Haare hat, es ist mir Alles eins! Freilich muß sie vorlieb nehmen, wie sie es eben bei uns findet.“

„Darum sei ohne Sorge, Gywidaw! Helen ist eine sehr praktische Person, die sich in Alles findet, wenn es ihr auch neu und fremd ist. Du wirst sehen, wie anspruchslos und lebenswürdig sie ist.“

Frau Gizela hatte sich wieder auf ihre Gartenbank zurückgelehnt und sich eine Cigarette angezündet, und so rauchte das ungleiche Ehepaar eine Zeitlang schweigend die Friedenspfeife. Die dunkelbraunrothe Gesichtsfarbe des dicken Herrn war inzwischen um einige Schattirungen heller geworden, und nach einer Weile sagte er: „In welches Zimmer wirst Du sie denn einlogiren?“

„Wen?“

„Schau, wie malitiös Du bist, Gizel! Natürlich Deine Engländerin.“

„In das kleine rothe Schlafzimmer neben dem Gange, das kann ich am Besten entbehren.“

„Aber was fällt Dir ein, Gizel, in den Winkel? Nein, gib ihr das große, blaue Erkerzimmer, das ist kühl und lustig und hat eine schöne Aussicht auf die Berge.“

„Aber dort pflegst Du ja manchmal Mittagsruhe zu halten —“

„Das ist ja alles eins! Ich kann ja auch in einem anderen Zimmer meine Zeitung lesen, denn schlafen thue ich so fast niemals,“ fügte er seufzend hinzu. — „Und fahre doch morgen mit mir in die Stadt, es braucht doch wohl noch Manches, um das Zimmer wohnlich zu machen. Aber teremtetto! Wie werde ich denn mit ihr sprechen? Französisch bringe ich nicht zehn Worte zusammen, und Englisch kann ich soviel wie mein Handpferd.“

„Aber ich habe Dir ja oft erzählt, daß sie sehr gut deutsch spricht. Sie war zwei Jahre in Dresden in Pension und spricht ein sehr schönes Deutsch. Ungarisch und Slowakisch wird sie freilich nicht verstehen.“

„Wie kommt es aber, daß die junge Dame so allein in der Welt herumreist? Hat sie denn keine Eltern?“

„Ihr Vater lebt noch, ihre Mutter ist früh gestorben. Der Vater ist ein Gelehrter, der immer nur über seinen Büchern sitzt, dabei seine Tochter sehr verzieht und sie thun läßt, was sie will. Wenn sie sich also zu Hause langweilt, so besucht sie ihre Verwandten oder macht mit ihnen eine Reise. In Bevey war sie mit ihrer Tante den ganzen Winter über zu ihrem Vergnügen. Ich war mit meiner armen Schwester im Hôtel des trois couronnes abgestiegen und lernte dort Helen und ihre Tante bei der Table d'hôte kennen. Wir fanden Gefallen an einander und waren viel zusammen, und als dann der Arzt uns nach Montreux schickte, weil für die arme Irma die Luft in Bevey noch nicht mild genug war, so kam Helen oft herüber, zu Fuß oder mit dem Dampfboot, und Irma freute sich immer sehr, sie zu sehen. Helen war so gut zu der armen Kranken, so sanft und so aufmerksam, ihre Besuche waren eine wirkliche Wohlthat für uns Beide. Als ich dann mit Irma hierher zurückkam, sprach sie oft davon, daß Helen sie einmal besuchen müsse, und noch wenige Tage vor ihrem Tode, als sie kaum noch Athem hatte, zu sprechen, machte sie noch Pläne und sagte: „Wenn Helen Durham kommt, wollen wir zusammen nach Schmeds gehen; es wird ihr gewiß dort gefallen.““

György hatte still zugehört, die Cigarre war ihm ausgegangen, jetzt warf er sie weg, räusperte sich ein wenig und sagte mit etwas unklarer Stimme: „Ich denke doch, der braune Pony wird sich machen; er ist kein elegantes Damenpferd, aber hier für unsere Berge wie geschaffen; das Thier klettert wie eine Rahe. Und der Jano wäre ein ganz guter Reitknecht und könnte Deine Miß begleiten, wenn sich der Kerl nur nicht betrinken wollte! Wenn er nüchtern ist, so ist er ein famoser Bursche, aber ist er erst betrunken, so ist er so dumm wie meine Ochsen. Und ich kann ja doch nicht mehr reiten, denn so eine Maschine wie mich trägt ja kein Pferd. Aber ich will schon sorgen, daß der Jano keinen Branntwein zu riechen bekommt, während die Miß Helen hier ist! Der verfl... Kerl soll sich in acht nehmen!“

In diesem Augenblicke hörte man eine laut heulende und schreiende Knabenstimme, die von jenseits des Hauses zu kommen schien. Gizela erhob sich schnell und eilte nach jener Richtung zu, und György folgte ihr rascher und leichter, als man es bei seiner Wohlbeleibtheit für möglich gehalten hätte.

„Die Wespen, die Wespen! Sie stechen mir die Augen aus!“ rief ein braunlodiger Knabe von etwa acht Jahren, indem er auf seine Mutter zustrückte und sein Gesicht in ihre Kleider verbarg. Gizela nahm ihm, trotz seines heftigen Widerstrebens, die Hände vom Gesicht und sah, daß er an Gesicht und Händen geschwollen war. Schnell zog sie ihn mit sich in das Haus, und als György ihr dorthin leuchtend und pustend nachkam, hatte sie schon Essig geholt, mit Wasser gemischt, und kühlte dem Kinde die schmerzhaften Stellen.

„Ich will nur gleich um den Arzt schiden,“ rief György. „Der arme Bub! kann das Augenlicht verlieren, und daß er eine Augen-Entzündung bekommt, ist ganz gewiß! Ich will dem Doctor auch gleich schreiben, daß er Medicamente mitbringt, denn ein Buntfieber wird unausbleiblich sein! Ich weiß nicht, ob ich nicht lieber gleich nach Wien an Professor Alt telegraphire —“

(Fortsetzung folgt.)